



Jahresbericht 2014



Fachdienst
Brandschutz und Rettungsdienst

Stand: März 2015

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum
Weststraße 46
59269 Beckum

02521 29-0
02521 2955-199 (Fax)
stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Auflage: 1. Auflage 2015 | 150 Stück

Quellen: E. Holterdorf GmbH & Co KG (Tageszeitung Die Glocke)

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Teilnahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Jahresbericht 2014

FEUERWEHR
STADT BECKUM

Grußwort des Bürgermeisters zur Generalversammlung der FEUERWEHR STADT BECKUM am 6. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Berichtsjahr haben Sie erneut vorbildliche und wertvolle Arbeit für unsere Stadt und unsere Einwohnerinnen und Einwohner geleistet. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei allen, die bei der Feuerwehr ihren Dienst tun.

Im Jahr 2014 musste die Feuerwehr 67 Mal zu einem Brand ausrücken. Darüber hinaus wurde die Feuerwehr zu 341 technischen Hilfeleistungen gerufen. Durch unsere Feuerwehr konnten insgesamt 18 Menschenleben aus einer Gefahrensituation gerettet werden. Der Rettungsdienst wurde insgesamt 4.923 Mal eingesetzt.

347 Personen haben sich haupt- oder ehrenamtlich in den Dienst der Feuerwehr der Stadt Beckum gestellt. Die verschiedenen Tätigkeiten erfordern ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, an Vielseitigkeit und Fachkompetenz. Oftmals gehen Sie dabei an Ihre persönlichen Grenzen. Darauf können Sie stolz sein.

Mein besonderer Dank gilt insbesondere den ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr, die ihren Dienst neben ihrem Beruf verrichten. Durch ihre Einsatzbereitschaft und ihre Zuverlässigkeit stehen sie für beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement und sind so ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Bei der Feuerwehr Beckum gibt es eine hervorragende Jugendarbeit. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die sich hier in besonderer Weise engagieren, denn sie sichern durch ihren Einsatz den Fortbestand und die Steigerung der Qualität unserer Feuerwehr.

Ich freue mich, dass nun auch die neue Gelenkdrehleiter offiziell übergeben wird. Mit ihren deutlich erweiterten Einsatzmöglichkeiten ist sie technisch auf dem neuesten Stand. Die Stadt Beckum wird weiterhin dafür sorgen, dass die technischen Standards auf gutem Niveau bleiben, dass das Ausbildungsniveau konstant hoch gehalten und sichergestellt wird. Nur so können auch schwierige Einsätze erfolgreich bewältigt werden.

Neben dem zielgerichteten Einsatz von Mannschaft und Gerät ist es aber vor allem die Bereitschaft der Einsatzkräfte, die eigenen Bedürfnisse zurück und sich in den Dienst anderer zu stellen. Ich freue mich, dass sich die Stadt Beckum in jeder Hinsicht auf die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr verlassen kann und wünsche der Feuerwehr Beckum für das kommende Jahr eine erfolgreiche Arbeit.



Grußwort der Wehrführung zur Generalversammlung der FEUERWEHR STADT BECKUM am 6. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden!

blickt der Mensch zurück, so treten zumeist die guten Bilder in den Vordergrund. Wenn wir auf das Jahr 2014 zurückschauen, ist uns mit dem Feuerwehrfest auf dem Westfeuermarkt eine sicherlich besondere und schöne Veranstaltung gelungen. Diese Veranstaltung verbindet Jung und Alt, Ehren- und Hauptamt, Züge und Standorte, Feuerwehr und Bürger. Es ist uns wieder einmal gelungen, die Atmosphäre für gute Gespräche und ein tolles Fest zu schaffen. Dass wir dabei zwei Fahrzeuge offiziell übernehmen durften, verbindet Festlichkeit mit Fachlichkeit. Bezeichnend für unsere vielfältigen Aufgaben, konnte ein Löschfahrzeug und ein Notarzteeinsatzfahrzeug in Dienst gestellt werden. Mit den Bereichen Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst ist die Feuerwehr Beckum eine tragende Säulen für die innere Sicherheit in unserer Stadt. Aber nur Technik alleine bringt keine Sicherheit, keinen Erfolg. Es seid ihr, meine lieben Kameradinnen und Kameraden, die sich in den Dienst der Sache stellen und mit den technischen Möglichkeiten die Hilfe leistet, die individuell vor Ort benötigt wird.

Wir sagen danke. Danke für die Unterstützung auf den verschiedenen Ebenen, damit unsere Feuerwehr funktioniert – Kommunal wie Überregional.
Danke für die Bereitschaft sich fortzubilden, das Wissen in Übungen zu vertiefen und im Einsatz zielgerichtet und professionell abzurufen.

Wagen wir einen Blick in die nahe Zukunft. In 2015 liegt unsere Herausforderung nicht im technischen Bereich. Es gilt den Brandschutzbedarfsplan zur Verabschiedung in den Rat einzubringen und infolge die notwendigen Maßnahmen anzustoßen.

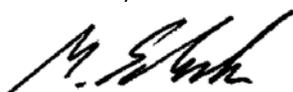
Eine große Aufgabe besteht darin, die bisherige Struktur der Einheiten am Standort in Beckum neu und zukunftssicher zu gestalten. Damit wir auch weiterhin sicher und erfolgreich Hilfe leisten können, formen wir aus den beiden Beckumer Löschzügen einen neuen und leistungsstarken Löschzug. Solch eine Strukturveränderung ist nicht allseits beliebt. Weil es aber sachlich begründet, unausweichlich und richtig ist, werden wir diesen Weg gehen!

Bei der Ausgestaltung dieser neuen Einheit ist jeder konstruktive Gedanke willkommen. Nur in der offenen, ehrlichen und fairen Kommunikation können wir das Ziel erreichen, uns für die Zukunft neu und besser aufzustellen.

Nächstes Jahr an dieser Stelle wünschen wir uns schreiben zu können, dass uns diese Veränderung geglückt ist. Wir wünschen uns schreiben zu können, dass alle mit der gebotenen Sachlichkeit zur erfolgreichen neuen Struktur beigetragen haben.

In diesem Sinne

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Marcus Scheele
Leiter der Feuerwehr



NORBERT STÖTTER
Stellvertretender Leiter der Feuerwehr

Ehrung verstorbener Kameraden



*Zum Gedenken an die Kameraden,
die durch den Tod aus unserer
Gemeinschaft abgerufen wurden*

Kurt Drews	† 30.06.2014
Bernhard Hagenkötter	† 14.09.2014
Heinrich Zurgeißeln	† 23.09.2014
Werner Vogel	† 26.12.2014

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters zur Generalversammlung	III
Grußwort der Wehrführung zur Generalversammlung	V
Ehrung verstorbener Kameraden	VII
1 Notfallseelsorge	1
1.1 Weiterhin sehr hohe Einsatzzahlen bei der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf.....	1
1.2 Einsätze in größeren Schadenslagen.....	2
2 Die Feuerwehr – Ein starker Partner für Ihre Sicherheit.....	3
2.1 Besondere Einsätze	4
2.1.1 Vier Personen bei Unfall verletzt – 02.01.2014	4
2.1.2 Wäschetrockner brennt und sorgt für Großeinsatz – 06.01.2014	5
2.1.3 Unfall auf der Autobahn fordert ein Menschenleben – 10.01.2014.....	5
2.1.4 100 Feuerwehrleute nach Gefahrgutunfall im Einsatz – 14.01.2014	6
2.1.5 16-jähriger stürzt ab, Rettung mit Motorboot – 21.03.2014	8
2.1.6 75-jähriger Mann von Lkw überrollt – 02.04.2014	9
2.1.7 10 Einsätze; Feuerwehr meistert Unwetternacht problemlos – 10.06.2014	10
2.1.8 Wohnhaus-Dachstuhl geht in Flammen auf – 08.07.2014.....	14
2.1.9 Unwettereinsatz in Münster.....	15
2.1.10 Vier Autoinsassen schwer verletzt – 07.09.2014.....	16
2.1.11 Feldscheune in Unterberg wird ein Raub der Flammen – 10.09.2014	16
2.1.12 Wohnungsbrand an der Südstraße– 23.09.2014.....	17
2.1.13 Autos stießen in Roland frontal zusammen – 27.10.2014	18
2.2 Besondere Ereignisse 2014	19
2.2.1 Generalversammlung der Feuerwehr – 24.03.2014.....	19
2.2.2 Bilanz der Feuerwehr vorgestellt – 25.03.2014	22
2.2.3 Beförderungen stehen im Fokus – 27.03.2014	23
2.2.4 Traditionsveranstaltung auf dem Westenfeuermarkt – 18.06.2014.....	25
2.2.5 Zusatzausbildung „Sportbootführerschein Binnen“ erfolgreich abgeschlossen	27
2.2.6 50 Medaillen für engagierte Fluthelfer – 06.12.2014.....	28
2.3 Neue Fahrzeuge für die FEUERWEHR STADT BECKUM.....	30
2.3.1 Neues LF 20 – Mai 2014.....	30
2.3.2 Neue Drehleiter –Dezember 2014.....	31
3 Vorbeugender Brandschutz	33
3.1 Die Brandschutzdienststelle	33
3.2 Brandschutzaufklärung/Brandschutzerziehung	34
3.2.1 Brandschutzaufklärung.....	34
3.2.2 Brandschutzerziehung	35
4 Jugendfeuerwehr	37
5 Spielmannszug.....	39

6	Ehrenabteilungen	40
7	Sportgruppe	41
7.1	Spiel ohne Grenzen in Warendorf am 14.09.2014	41
7.2	Landessportmeisterschaften in Dormagen am 27.09.2014	41
7.3	Firefighter Skyrun am 25.10.2014	42
8	Rettungsdienst	44
8.1	Neues Notarzteinsetzfahrzeug für die Bürgerrinnen und Bürger der Stadt Beckum in Dienst gestellt.	44
9	Einsatzentwicklung in den Jahren 2011 – 2014	45
10	Hilfsfrist	46
10.1	Brandschutz und Hilfeleistung	46
10.2	Rettungsdienst.....	46
10.3	Beschreibung der Zuständigkeit	46
11	Personalveränderungen	47
11.1	„Aktive Wehr“	47
11.2	„Jugendfeuerwehr“	47
11.3	„Ehrenabteilung“	47
11.4	„Spielmanszug“	47
12	Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst	48
13	Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2014	53
13.1	Beförderungen.....	53
13.2	Ernennungen/Auszeichnungen/Ehrungen	53
13.2.1	Ernennungen	53
13.2.2	Ehrungen.....	53
13.2.3	Leistungsnachweis.....	53
13.2.4	Verdienste/langjährige Tätigkeit/Versetzung in die Ehrenabteilung.....	54
14	Schlusswort	55

1 Notfallseelsorge

1.1 Weiterhin sehr hohe Einsatzzahlen bei der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf



Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei erleben immer wieder, dass Menschen in akuten Krisensituationen weiter gehender Begleitung bedürfen und dies so schnell und qualifiziert wie möglich, unabhängig von Wochentag oder Tageszeit und unabhängig von Konfession oder Glaubensüberzeugung.

In solchen Situationen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine "Erste Hilfe für die Seele" zur Verfügung zu stellen, dieses Angebot macht die ökumenische Rufbereitschaft der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf seit 12 Jahren.

33 ehrenamtlich tätige Teammitglieder sorgen dafür, dass an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr auf dieses Angebot im gesamten Kreisgebiet verbindlich zurückgegriffen werden kann und auf Anforderung von Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei schnellstmöglich eine kompetente Begleitung der Betroffenen vor Ort erfolgt, in der Regel circa 20 Minuten nach Alarmierung.

Auch wenn detaillierte Einsatzzahlen für das Jahr 2014 noch nicht endgültig vorliegen, kann schon jetzt gesagt werden, dass es im Jahr 2014 über 100 Einsätze gegeben hat (zum Vergleich 2013 : 98), das heißt durchschnittlich 2 Einsätze pro Woche verteilt auf das gesamte Kreisgebiet, ein Beleg für die weiterhin hohe Akzeptanz der Notfallseelsorge. Für das Team der Notfallseelsorge möchte ich mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Einsatzkräften herzlich bedanken.

Was sich an menschlichem Leid hinter den Einsatzzahlen verbirgt, lässt sich vielleicht ansatzweise anhand der Aufzählung möglicher Aufgaben erahnen, vor denen die Teammitglieder in den Einsätzen gestellt werden: Angehörige nach dem plötzlichen Tod eines Menschen in den ersten Stunden zu begleiten, gemeinsam mit der Polizei eine Todesnachricht zu überbringen, mit den Angehörigen Trauer, Wut, Verzweiflung und andere Gefühle auszuhalten und die ersten Schritte zu tun oder Angehörige bei der Identifizierung von Toten nicht alleine zu lassen und sie zu begleiten.

Dabei beträgt die Dauer des Einsatzes im Durchschnitt etwa 2,5 Stunden (im Einzelfall auch deutlich darüber hinausgehend), die notwendige psychische Nachbereitung zur Verarbeitung des Erlebten nicht eingerechnet (zum Beispiel in persönlichen Gesprächen, bei Teamsitzungen oder internen Einsatznachbesprechungen).

Zu den möglichen Aufgaben der Notfallseelsorge im Kreis Warendorf gehört auch die Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst.

Es ist sehr erfreulich, dass die Feuerwehr Beckum mit Pfarrer im Ruhestand Friedrich Vogelpohl und Pfarrer Thomas Linsen 2 Fachberater Seelsorge in ihren Reihen hat, die insbesondere auch für die Betreuung nach belastenden Einsätzen zur Verfügung stehen.

1.2 Einsätze in größeren Schadenslagen

Bei den Einsätzen im vergangenen Jahr hat sich wie auch in den Jahren zuvor immer wieder die Notwendigkeit ergeben, dass aufgrund der Alarmierung sofort weitere Teammitglieder zusätzlich alarmiert werden mussten. Solche Einsätze bedeuten oftmals einen erhöhten Koordinierungsbedarf zwischen der Einsatzleitung vor Ort und den in einem solchen Einsatz tätigen Teammitgliedern der Notfallseelsorge, deren Einsatz dann von einem Koordinierenden oder Leitenden Notfallseelsorger geführt wird. Dies gilt insbesondere bei größeren Verkehrsunfällen oder Unfällen, erst recht bei größeren Schadenslagen. Diese Verfahrensabläufe auch in innerhalb der Notfallseelsorge immer wieder einzuüben, ist sehr sinnvoll.

Dies hat auch die Teilnahme an der Übung am 25.10.2014 in Albersloh deutlich gezeigt und bei den Planungen für das Jahr 2015 dazu geführt, dass wir im Juni 2015 bei der Feuerwehr Beckum eine Fortbildung zum Thema „Großschadenslage“ durchführen werden.

An dieser Stelle sei vorab herzlichen Dank für die Möglichkeit der Durchführung gesagt.



2 Die Feuerwehr – Ein starker Partner für Ihre Sicherheit

Die Einsatzbereiche waren so vielfältig wie das Leben selbst. Im sensiblen Aufgabenfeld der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr waren haupt- und ehrenamtliche Kräfte der Feuerwehr ein Beispiel für Solidarität und Verlässlichkeit. In den Bereichen Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst konnte durch Einsatzbereitschaft und vorbildliches Pflichtbewusstsein die Grundlage einer erfolgreichen Arbeit für die Beckumer Bevölkerung.

Der vorliegende Jahresbericht 2014 der Feuerwehr ist keine Chronik der Ereignisse, sondern eine kurze Information über die Entwicklung der Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr. Die folgenden Zahlen und Daten können aber nur im begrenzten Umfang die uneigennützigte Arbeit aller Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aufzeigen. Kameradschaft, Gesellschaftliche und soziale Verpflichtung lässt sich hier nicht in Zahlen zum Ausdruck bringen – dieses muss gelebt und erlebt werden.

In den Bereichen Hilfeleistung, Brandschutz und Rettungsdienst wurde die Feuerwehr sowie die in der Gefahrenabwehr mitwirkenden Hilfsorganisationen im vergangenen Jahr zu insgesamt 5.391 Einsätzen gerufen.

Im Jahresdurchschnitt wurde die Dienstleistung Feuerwehr und Rettungsdienst im Jahr 2014 in 14 Fällen am Tag gerufen und die Fahrzeuge sind in gleicher Zahl ausgerückt.

Die Einsatzzahlen sind deutlich:

- 67 Brandeinsätze mit **5 Menschenrettungen**
- 341 technische Hilfeleistungen mit **13 Menschenrettungen**
- 60 Fehllalarmierungen
- 4089 Notfalleinsätze im Rettungsdienst
- 834 Krankentransporte

Durch die Feuerwehr konnten insgesamt 18 Menschenleben erfolgreich gerettet oder geschützt werden. Möglich machte dieses ein hoher Ausbildungsstand, das umsichtige und der zielgerichtete Einsatz von Mannschaft und Gerät sowie die Bereitschaft der Einsatzkräfte die eigenen Bedürfnisse zurück zu stellen und die eigene Gesundheit zu riskieren.

Und gerade deshalb wird hierdurch deutlich, wie wichtig ein schnelles und ausreichend dimensioniertes Brandschutz- und Rettungssystem effektive Hilfe leisten und die Wahrscheinlichkeit von Katastrophen mindern kann. Weiterhin bleibt festzustellen, dass die Stadt Beckum auch hinsichtlich der Gefahr, durch Feuer zu Schaden zu kommen, eine eher sichere Stadt ist, belegt die Statistik. In Beckum war im Jahr 2014 kein Brandtoter zu beklagen.

Die Feuerwehr ist bemüht ein gleich bleibend zuverlässiges System der Gefahrenabwehr zu bieten – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

FEUERWEHR STADT BECKUM

„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“

Hinter dem System *Partner für Beckum* steht die Feuerwehr.

Hierzu gehören:

- Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Beckum
- Tariflich Beschäftigte im Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst
- Ehrenamtliche aktive Kräfte in den einzelnen Löschzügen
- Mitglieder der Tagesgruppe (gemäß § 2 LVO FF NRW)
- Jugendliche in der Jugendfeuerwehr
- Mitglieder der musiktreibenden Züge
- Mitglieder in den Ehrenabteilungen

In der Summe 347 Personen die sich haupt- und ehrenamtlich in den Dienst für die Stadt Beckum und ihre Bevölkerung gestellt haben.

Besondere Aufmerksamkeit in den lokalen Medien erfuhren im Jahr 2014 die folgend aufgeführten Ereignisse.

2.1 Besondere Einsätze

Vielen Dank an die „Glocke“ für den Bericht und die Bilder

2.1.1 Vier Personen bei Unfall verletzt – 02.01.2014

Bei einem Frontalzusammenstoß von zwei Autos sind am Donnerstagvormittag auf der Landstraße 586 bei Roland vier Personen verletzt worden. Eine Frau erlitt dabei schwere Verletzungen. An den beiden Fahrzeugen entstand bei der Karambolage ganz erheblicher Sachschaden.



Wie die Polizei der „Glocke“ vor Ort mitteilte, fuhr am Donnerstag gegen 10.15 Uhr eine Frau mit ihrem Pkw von Vorhelm kommend auf der Landstraße 586 (Vorhelmer Straße) in Richtung Beckum, um nach links in die Kaiser-Wilhelm-Straße nach Neubeckum abzubiegen. Dabei übersah sie vermutlich einen vorfahrtsberechtigten, geradeaus fahrenden Pkw. Im Einmündungsbereich kam es somit zum Frontalzusammenstoß der beiden Fahrzeuge.

Die vier Pkw-Insassen wurden bei der Karambolage verletzt. Sie wurden vor Ort vom Beckumer Notarzt versorgt und anschließend mit mehreren Rettungswagen in das St.-Elisabeth-Hospital in Beckum und das St.-Franziskus-Hospital in Ahlen gebracht.

An beiden Autos entstand beim Zusammenstoß erheblicher Sachschaden. Die Landstraße 586 musste während der Rettungsarbeiten und für die Unfallaufnahme für den Verkehr gesperrt werden.

2.1.2 Wäschetrockner brennt und sorgt für Großeinsatz – 06.01.2014

Ein brennender Wäschetrockner in einem Wohn- und Geschäftshaus an der Nordstraße in Beckum hat am Montagnachmittag für einen Großeinsatz der Feuerwehr gesorgt. Da sich in dem mehrgeschossigen Gebäude noch mehrere Bewohner befanden, rückte die Wehr mit einem Großaufgebot aus. Vor Ort war die Gefahr jedoch schnell gebannt. Der vorsorglich ausgerückte Rettungsdienst kam zum Glück nicht zum Einsatz.



Um 15.39 Uhr ging am gestrigen Montag der Brandalarm beider Leitstelle der Feuerwehr in Warendorf ein. Sofort wurden die Beckumer Löschzüge in Marsch gesetzt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort drang bereits dichter, schwarzer Rauch aus dem Keller des dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses an der Nordstraße.

Zwei Mann rückten sofort unter schwerem Atemschutz in das Haus vor. Mit einer Wärmebildkamera war schnell ein Wäschetrockner als Brandherd gefunden, die Flammen wurden mit einem Schaumstrahlrohr abgelöscht. Die Gefahr war somit gebannt. Vier weitere Feuerwehrmänner waren unter schwerem Atemschutz im Einsatz oder standen in Reserve bereit.

Das Gebäude war nach Abschluss der Löscharbeiten jedoch so stark verqualmt, dass die Bewohner der oberen Etagen zunächst in ihren Wohnungen bleiben mussten. Die Feuerwehr sorgte erst einmal dafür, dass die Treppenhäuseräume und der Keller rauchfrei wurden. Dazu setzte man den Hochleistungslüfter ein. Anschließend inspizierte man alle Räume und Wohnungen des Gebäudes und sprach mit den im Haus befindlichen Personen. Fazit: Zum Glück war niemand verletzt worden. Der Beckumer Notarzt und die beiden Rettungswagen konnten wieder abrücken.

Die Feuerwehr war gestern unter der Leitung von Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr, mit 28 Mann und sechs Fahrzeugen vor Ort. Während des Einsatzes musste die Nordstraße zwischen der Ampelkreuzung mit der Allee- und Sternstraße sowie dem Nordwall für den Verkehr komplett von der Polizei gesperrt werden.



Ursache des Brandes dürfte ein technischer Defekt im Wäschetrockner gewesen sein. Gebäudeschaden entstand beim Brand nicht. Der durch die erhebliche Verqualmung entstandene Sachschaden stand gestern Abend noch nicht fest.

2.1.3 Unfall auf der Autobahn fordert ein Menschenleben – 10.01.2014

Ein Menschenleben hat gestern Vormittag ein schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn 2 bei Beckum gefordert. Für eine 39-jährige Autofahrerin aus Beckum, die in ihrem Pkw eingeklemmt worden war, kam jede ärztliche Hilfe zu spät.



Bei dem Unfall, in den drei Fahrzeuge verwickelt waren, erlitt zudem eine 71-jährige Frau aus Wuppertal schwere Verletzungen, zwei Männer, ein 19-jähriger Skoda-Fahrer aus Lippetal und ein 64-jähriger Hyundai-Fahrer aus Wuppertal, wurden leicht verletzt. Ebenfalls leichte Verletzungen erlitten zwei Fahrer bei einem Folgeunfall im Stau.

Das ist die Bilanz des schweren Verkehrsunfalls auf der Autobahn 2 bei Vellern. Nach der Massenkarambolage, in die einschließlich eines Folgeunfalls im Stau fünf Pkw verwickelt waren, musste die A2 für mehr als sieben Stunden in Fahrtrichtung Hannover gesperrt werden. Der Verkehr staute sich auf acht Kilometer. Das führte auch auf den Bundes- und Landstraßen in und um Beckum für ein Verkehrschaos.

Wie die Autobahnpolizei der „Glocke“ mitteilte, hatte sich gestern um 7.24 Uhr ein erster Unfall kurz hinter der Raststätte Vellern in Höhe der neuen Autobahnbrücke ereignet. Nach Zeugenangaben fuhr ein Lkw auf dem rechten Fahrstreifen der A 2 in Richtung Hannover. Der Sattelzug geriet plötzlich nach links und schwenkte dann wieder zurück auf seinen Fahrstreifen. Das führte zu einer Kettenreaktion. Ein Pkw, der auf dem mittleren Fahrstreifen fuhr, musste offenbar dem Lkw ausweichen.

Aus noch ungeklärter Ursache prallte die 39-jährige Frau aus Beckum mit ihrem Opel Corsa nach links in die Betonschutzwände. Der Corsa blieb quer auf der Fahrbahn stehen. Die Fahrer von zwei nachfolgenden Fahrzeugen, ein Skoda und ein Hyundai, konnten nicht mehr rechtzeitig bremsen und prallten in den Opel.



Die 39-Jährige war im Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Beckumer Feuerwehr mit hydraulischem Gerät aus dem Opel befreit werden. Die Schwerstverletzte kam ins Krankenhaus, wo sie wenig später ihren Verletzungen erlag.

Mit einem Großangebot war gestern die Beckumer Feuerwehr auf der Autobahn im Einsatz. Unter der Leitung von Marcus Scheele rückten 35 Mann mit acht Fahrzeugen aus. Zudem waren sechs Rettungswagen, die Notärzte aus Beckum und Oelde sowie ein leitender Notarzt vor Ort.

Für die Ermittlungen der Unfallursache wurde ein Sachverständiger hinzugezogen.

2.1.4 100 Feuerwehrleute nach Gefahrgutunfall im Einsatz – 14.01.2014

Ein Unfall mit einem gefährlichen Stoff hat am Dienstag den Einsatz eines Großaufgebots der Oelder Feuerwehr erfordert. Außerdem wurden Spezialfahrzeuge aus Beckum und Ahlen angefordert, nachdem in einer Halle der Drahtweberei von Haver & Boecker ein Lösungsmittel ausgetreten war. Es wurde niemand verletzt, auch für die Bevölkerung bestand keine Gefahr.



Gegen 10 Uhr hatte ein Mitarbeiter den Stoff gerochen. Er habe sofort richtig gehandelt, den Werkleiter informiert und sei mit einer Atemschutzmaske zurück in die Halle gegangen, sagte Walter Haver, Geschäftsführender Gesellschafter, der „Glocke“. Er sowie die Einsatzleitung der Feuerwehr betonten, dass in den ersten Minuten alles richtig gemacht worden sei.

Es waren letztlich nur zwei Hallen mit etwa 50 Mitarbeitern betroffen. In den anderen Hallen wurde weitergearbeitet.

Ein Großeinsatz der Feuerwehr mit etwa 100 Kräften war dennoch erforderlich.

Außer den Löschzügen aus Oelde, Ahmenhorst sowie Keitlinghausen-Sünninghausen seien auch noch Gefahrgutfahrzeuge aus Beckum und Ahlen sowie der Abrollbehälter Atemschutz angefordert worden, zählte Einsatzleiter Michael Haske auf.



Dies war erforderlich, weil im Verlauf des Einsatzes insgesamt 22 Personen unter Atemschutz und mit Schutzanzügen in den Hallen arbeiteten.

Der ausgetretene Stoff Tetrachlorethylen, ein Lösungsmittel, befindet sich eigentlich in einem geschlossenen System in einer Maschine und werde zur Entfettung von Drahtgewebe verwendet, erklärte Walter Haver. Es seien etwa 800 Liter aus einem Leck in einen Auffangbehälter unter der Maschine gelaufen. Der Polizei zufolge gelangte ein geringer Teil auf den Boden der Halle. Dieser bestehe jedoch aus Beton mit einer Industriebeschichtung. Die Feuerwehr dichtete das Leck in der Maschine ab und pumpte den ausgetretenen Stoff in Spezialbehälter. Vorsorglich sei auch eine Ablaufsperre in das werkeigene Kanalsystem eingesetzt worden.

Die betroffenen Hallen der Drahtweberei bleiben vorerst geschlossen, am Mittwoch werden Messungen durch Sachkundige durchgeführt.

Erst um 16.40 Uhr wurde der Einsatz beendet. Feuerwehrleute aus Stromberg hatten bis dahin die Oelder Wache besetzt.

2.1.5 16-jähriger stürzt ab, Rettung mit Motorboot – 21.03.2014

Steinbruch an der Wulfsbergstraße



Hätten die vier Jugendlichen gestern die Warnschilder beachtet, wäre der Rettungseinsatz im Steinbruch nicht nötig gewesen.



Um den Verletzten unterhalb einer Abbruchkante nah am Ufer zu erreichen, mussten sich die Rettungskräfte etwa 15 Meter in den Steinbruch an der Ennigerloher Wulfsbergstraße abseilen.

16-Jähriger stürzt ab – Rettung mit Motorboot

Von unserem Redaktionsmitglied ROLAND HAHN

Ennigerloh (gl). Die Warnschilder am Rand des Steinbruchs an der Wulfsbergstraße in Ennigerloh sind eindeutig, doch vier Jugendliche haben sie gestern ignoriert und Zäune überklettert. In der Folge stürzte ein 16-Jähriger viele Meter von einer Abbruchkante und verletzte sich dabei schwer. Die Einsatzkräfte mussten sich zu ihm abseilen und ihn später mit einem Boot retten.

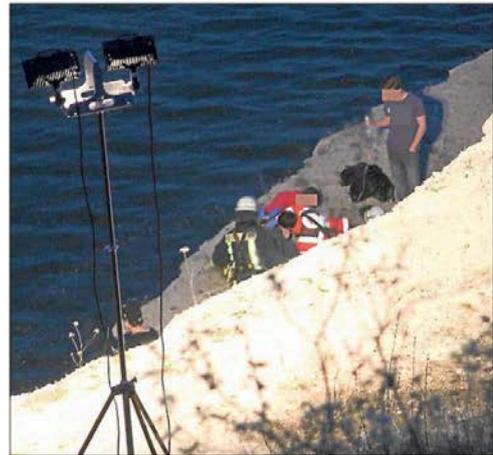
Die vier Jugendlichen aus Ennigerloh hatten am frühen Donnerstagabend die Absperrungen in der Nähe der Aussichtsplattform am nördlichen Ende des alten Steinbruchs Anneliese-Germania an der Wulfsbergstraße überwunden. Der genaue Ablauf

stand gestern der Polizei zufolge noch nicht fest. Klar ist: Einer der Jugendlichen stürzte in dem losen Gestein im Hang unterhalb der Plattform über eine Abbruchkante und danach mindestens sechs Meter nach unten. Beim Aufprall verletzte er sich so schwer, dass auch seine gleichaltrigen Begleiter keine Chance sahen, ihn aus eigener Kraft heraufzuholen. In ihrer Not riefen sie schließlich mit einem Handy die Eltern des Verunglückten zur Hilfe. Diese entschlossen sich am Unglücksort, die Feuerwehr zu alarmieren.

Gegen 18 Uhr rückte der Löschzug Ennigerloh mit vier Fahrzeugen und etwa 20 Einsatzkräften aus, außerdem der Warendorfer Notarzt und ein Rettungswagen aus Neubeckum. Die Beckumer Feuerwehr brachte noch ein Gelände-Quad und ein

Boot an den Einsatzort. Zunächst seilten sich die Rettungskräfte fast 15 Meter zu dem Verletzten ab, um ihn zu versorgen, erklärte Einsatzleiterin Kerstin Altenseuer der „Glocke“. In einer Schleifkorbtrage wurde er dann weitere drei Meter abgeseilt und der Bootsbesatzung übergeben. Diese war vom gegenüberliegenden Ufer übers Wasser gekommen. Auf dem gleichen Weg wurde der Verletzte dann zum dort wartenden Rettungswagen gebracht, mit dem er ins Krankenhaus gefahren wurde. Die drei anderen Jugendlichen wurden von der Feuerwehr mit Seilen nach oben gezogen, wo sie zunächst von Polizeibeamten erwartet wurden.

Gegen 21 Uhr konnte die Feuerwehr wieder einrücken. Einen vergleichbaren Einsatz habe es noch nicht gegeben, hieß es.



Noch etwa drei Meter oberhalb der Wasseroberfläche wurde der verletzte 16-Jährige von den Rettungskräften erstversorgt. Bilder: Hahn

2.1.6 75-jähriger Mann von Lkw überrollt – 02.04.2014

Lebensgefährliche Verletzungen hat ein 75-jähriger Mann aus Beckum am Mittwochvormittag bei einem schweren Unfall in Beckum erlitten. Der Fahrradfahrer war mit seinem E-Bike auf der Hammer Straße in Richtung Innenstadt unterwegs und wurde von einem an der Ampelkreuzung Konrad- Adenauer-Ring nach rechts abbiegenden Lkw erfasst und überrollt. Mit einem Rettungshubschrauber wurde der 75-Jährige in die Unfallklinik Nord nach Dortmund-Eving geflogen.



Den Helfern von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr bot sich am Mittwoch gegen 10.35 Uhr ein schreckliches Bild. Der 75-Jährige war von der rechten Seite des schweren Sattelschleppers erfasst und überrollt worden. Der schwerstverletzte Mann und sein total demoliertes E-Bike lagen beim Eintreffen der Hilfskräfte auf der linken Seite der Sattelzugmaschine.

Sofort versorgten der Oelder Notarzt und die Rettungssanitäter den Radfahrer. Wenig später war klar, dass für den Transport in eine Klinik ein Rettungshubschrauber angefordert werden musste, der nach kurzer Zeit auf der Hammer Straße landete. Nachdem der Schwerstverletzte vom Notarzt aus Oelde und der Notärztin des Rettungshubschraubers transportfähig gemacht war, wurde er nach Dortmund geflogen.

Zum Unfallhergang: Nach ersten Informationen der Polizei vor Ort war der 38-jährige Fahrer eines Lkw aus Polen am Vormittag gegen 10.35 Uhr auf der Hammer Straße (Bundesstraße 61) stadteinwärts gefahren.



Der Mann bog an der Ampelkreuzung Hammer Straße/Konrad-Adenauer-Ring nach rechts ab. Dabei übersah er vermutlich den 75-jährigen Fahrradfahrer, der mit seinem E-Bike auf der Hammer Straße geradeaus in Richtung Stadtmitte weiterfahren wollte. Rad und Mann wurden von dem schweren Fahrzeug überrollt.



Neben dem Rettungshubschrauber aus Dortmund, dem Oelder Notarzt und dem Rettungswagen aus Neubeckum war die Beckumer Feuerwehr mit sechs Mann und zwei Fahrzeugen unter der Leitung von Marcus Scheele im Einsatz.

Während der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme durch die Polizei musste die Bundesstraße 61 teilweise komplett für den Verkehr gesperrt werden.

2.1.7 10 Einsätze; Feuerwehr meistert Unwetternacht problemlos – 10.06.2014

Das schwere Unwetter, das am späten Abend des Pfingstmontags in ganz Nordrhein Westfalen gewütet, hohe Sachschäden verursacht und einige Menschenleben gefordert hat, ging an der Stadt Beckum relativ glimpflich vorbei.

Die Feuerwehr hatte zwar 10 Einsätze zu bewältigen. Es blieb für die Einsatzkräfte jedoch bei der Entfernung von durch den Sturm umgeknickten Bäumen oder abgebrochenem Astwerk.

Gegen 22 Uhr brachten die schweren Gewitter auch in den Kreis Warendorf Sturm und heftige Regenfälle mit. Um für die eingehenden Notrufe gewappnet zu sein, wurden von der Feuerwehr wenig später die Gerätehäuser direkt besetzt. Insgesamt waren in Beckum 39, in Neubeckum 16 und in Vellern sieben Feuerwehrmänner unter der Gesamtleitung von Ralf Spiekermann im Einsatz.

„Bei uns hielten sich die Einsätze im normalen Rahmen, sowie es nach ähnlichen Gewittern der Fall ist“, zog gestern Heiko Böcking im Gespräch mit der „Glocke“ eine erste Einsatzbilanz.

Abgebrochene Äste mussten entfernt, auf Straßen gefallene Bäume beseitigt werden. „Es blieb bei uns aber alles im üblichen Rahmen“, stellte der Brandamtmann fest.

Lediglich einer der Einsätze gestaltete sich etwas komplizierter. Auf der Lippborger Straße kurz vor der Grenze zum Kreis Soest waren zwei Bäume auf die Straße gestürzt, hatten sich aber zum Teil noch in der Stromleitung verfangen. Bedingt durch diese Gefahrenlage musste die Kreisstraße für den Verkehr gesperrt werden.

2.1.7.1 Nicht überall ging der Sturm glimpflich vorbei

Von Montag auf Dienstag

Schweres Unwetter richtet zahlreiche Schäden an

Kreis Warendorf (gl). Das schwere Unwetter am späten Abend des Pfingstmontags hat zahlreiche Schäden im Kreis Warendorf angerichtet.

Im gesamten Kreisgebiet wurden ab etwa 22 Uhr zahlreiche Bäume entwurzelt und Äste abgeknickt, die teilweise Fahrbahnen blockierten. Es wurden mehrere

Pkw beschädigt. In Ahlen wurden zwei Personen leicht verletzt, als ein großer Baum an der Hellstraße auf einen mit vier Insassen besetzten Pkw stürzte. Das Fahrzeug wurde total zerstört. Die beiden Verletzten wurden mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren, konnten dies aber nach ambulanter Behand-

lung wieder verlassen.

Zahlreiche Straßen mussten kurzzeitig gesperrt werden, bis Kräfte der Feuerwehr die Bäume beseitigen konnten. In Beckum blieb die Lippborger Straße und in Telgte die Einener Straße wegen umgestürzter Bäume unbefahrbar. Die Landstraße 671 von Walstedde nach Herbern war ab

dem Bahnhof Mersch bis zur Kreisstraße 21 ebenfalls gesperrt. Dort war ein Baum in eine Hochspannungsleitung gestürzt. Die Feuerwehren zählten bis zum Morgen etwa 200, die Polizei 34 Einsätze. Alle Löschzüge und Hilfsorganisationen mit 453 Einsatzkräften im Kreis Warendorf waren alarmiert. Gestern Nach-

mittag rückten 25 Feuerwehreinheiten aus Ahlen, Beckum, Oelde und Hoetmar aus, um im Kreis Mettmann mitzuhelfen, Sturmschäden zu beseitigen. Sie hatten deshalb zusätzliche Kettensägen mit an Bord. Ihnen folgte ein DRK-Betreuungszug (Freckenhorster und Waderslohener), um die Verpflegung sicherzustellen.

Sturmschadenbeseitigung

Feuerwehr findet Verwüstung vor

Kreis Warendorf (gl). Nur wenig Zeit war den drei Warendorfer Feuerwehr-Einsatzkräften Ludger Drüge, Sven Langer und Luca Theres am Mittwoch geblieben, um sich auf die Fahrt mit der Drehleiter nach Düsseldorf vorzubereiten. Ähnlich war es tags zuvor den ebenfalls zur Sturmschadenbeseitigung angeforderten Feuerwehreinheiten aus Ahlen, Oelde und Beckum ergangen. Treffpunkt der Mittwochsgemeinschaft war zunächst das Düsseldorfer Messegelände. Mit Sonderrechten und einem Stadtplan ausgestattet, wurden von den Mannschaften aus dem Kreis Warendorf die Einsatzstellen im Stadtgebiet Düsseldorf angefahren, um umgestürzte Bäume oder Stämme, die aufgrund ihrer Schwäche

durch dem Sturm umzuknicken drohten, zu beseitigen. Nach der Übernachtung in einer Feuerwache wurden die Warendorfer Einsatzkräfte am Donnerstag zu weiteren Arbeitseinsätzen eingesetzt. Schwerpunktmäßig galt es, ganze Straßenzüge wieder passierbar zu machen.

„Die Organisation und das eigentliche Schadensausmaß in der Landeshauptstadt ist schon beeindruckend“, so Ludger Drüge bei einer Rückmeldung. Ebenso lobte die Besatzung die freundlichen Düsseldorfer. Aufgrund der weiterhin angespannten Lage wurde der Einsatz noch verlängert. Gestern Nachmittag machten sich vier weitere Kameraden aus Warendorf auf den Weg, um die erste Mannschaft abzulösen.



Verwüstung pur: Die Feuerwehreinheiten aus dem Kreis Warendorf hatten in Düsseldorf ordentlich zu tun.

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

13. Juni 2014
Seite 1 von 2

Feuerwehren im Lande
Nordrhein-Westfalen

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-

Landesverbände
des Deutschen Roten Kreuzes,
des Malteser-Hilfsdienstes,
der Johanniter,
des Arbeiter-Samariter-Bundes
des Technisches-Hilfswerk

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
liebe Helferinnen und Helfer,

Pfingsten 2014, das so sonnig begann und Anlass für viele Feierlichkeiten und Feste war, wird in unserer Erinnerung leider deswegen verhaftet bleiben, weil sich am Ende die Urgewalten der Natur in weiten Teilen von Nordrhein-Westfalen gezeigt und unvorstellbare Schäden angerichtet haben.

Orkan Ela hat viele unserer Kräfte von Feuerwehr und Katastrophenschutz in unserem Bundesland gefordert. Mit dem bewährten System der landesweit vorgeplanten überörtlichen Hilfe und dank Ihrer Unterstützung konnten unsere Einheiten schnell und zielgenau dort eingesetzt werden, wo sie benötigt wurden. Bei deutlich mehr als 23.000 Einsätzen haben ca. 22.000 Einsatzkräfte mitgewirkt, um die Folgen des Orkans zu lindern und den Menschen in Not zu helfen. Dies ist nur eine vorläufige Bilanz. Durch die Vielzahl der entwurzelten Bäume und der herabgefallenen Äste, die beseitigt werden müssen, ist -hauptsächlich in den Großstädten an Rhein und Ruhr- die Normalität im Straßen- und Schienennetz noch lange nicht erreicht.

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Minister

Seite 2 von 2

Die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen wissen Ihre Leistungen zu schätzen und sind Ihnen außerordentlich dankbar. Auch ich bin sehr stolz auf alle Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und des THW und dankbar für das, was Sie in den zurückliegenden Tagen geleistet haben.

Den -glücklicherweise wenigen- Einsatzkräften die sich im Einsatz verletzt haben, wünsche ich eine baldige Genesung.

Sie alle, meine Damen und Herren, haben sich im höchsten Maße verdient gemacht. Dafür danke ich Ihnen persönlich und im Namen der Landesregierung.

Mit freundlichen Grüßen

(Ralf Jäger MdL)



DER LANDRAT
DES KREISES METTMANN

EINORDNUNG
24. Juni 2014
Vorsitzender Landrat

24.06.2014

11/32
A 2016

Herrn Landrat
Dr. Olaf Gericke
Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

der Durchzug einer schweren Gewitterfront führte am Abend des 9. Juni 2014 zu erheblichen Schäden in ganz Nordrhein-Westfalen. Mit am stärksten betroffen war der Kreis Mettmann. Glücklicherweise waren keine getöteten oder schwerverletzten Menschen zu beklagen, die Sachschäden und die Beschädigungen der Infrastruktur sind jedoch immens. Bis zum 11. Juni waren kreisweit fast 2.000 Einsätze zu verzeichnen, die von rund 1.500 Einsatzkräften Tag und Nacht abgearbeitet wurden.

Die Feuerwehren des Kreises Warendorf haben uns bei der Schadensbeseitigung massiv unterstützt. Es hat mich außerordentlich gefreut, dass Ihre Kräfte im Rahmen der überörtlichen Hilfeleistung ohne zu zögern und von weit her zur Hilfe geeilt sind. Das zeigt mir, dass die Zusage einer gegenseitigen Unterstützung im Bedarfsfall auch tatsächlich funktioniert.

Generell galt: Nur durch das äußerst große Engagement, den unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit all dieser Helferinnen und Helfern war es überhaupt möglich, in so kurzer Zeit nahezu alle Verkehrswege wieder frei zu bekommen und die größten Schäden zu beseitigen.

Als Landrat des Kreises Mettmann spreche ich Ihnen meinen tief empfundenen Dank aus. Für mich – wie für alle Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet – ist es beruhigend zu wissen, dass in Notlagen – auch überörtlich – auf eine solch hohe Einsatzbereitschaft sowie auf eindrucksvollen Zusammenhalt vertraut werden kann.

Bitte geben Sie diesen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren des Kreises Warendorf weiter, die mitgeholfen haben, dieses folgenschwere Naturereignis in so hervorragender Weise zu bewältigen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Hendele

Thomas Hendele



2.1.8 Wohnhaus-Dachstuhl geht in Flammen auf – 08.07.2014

Einen Dachstuhlbrand musste die Feuerwehr am Dienstagvormittag an der Neubeckumer Graf-Galen-Straße bekämpfen. Gegen 11.30 Uhr hatte die Bewohnerin eines Einfamilienhauses die Helfer alarmiert, nachdem sie durch ein Knacken auf das Feuer aufmerksam geworden war. 37 Einsatzkräfte der Löschzüge Beckum und Neubeckum sowie ein Rettungswagen rückten an.



Bei ihrem Eintreffen schlugen die Flammen bereits aus dem Dach des Hauses. Die Experten machten zwei Brandnester aus, gegen die sowohl mit Wasser als auch mit Lösch-Schaum vorgegangen wurde. Dabei kam auch die Drehleiter zum Einsatz.

Brandherd war offenkundig ein Lagerraum unter dem

Dach des betroffenen Hauses.

Menschen wurden bei dem Einsatz nicht verletzt. Es kam jedoch zu erheblichen Schäden an dem Wohnhaus, die auf mehr als 30.000 Euro beziffert werden.

Über die genaue Brandursache wurde zunächst nichts bekannt. Wegen der Löscharbeiten musste die Graf-Galen-Straße zeitweise gesperrt werden.

Der Verkehr wurde von der Polizei umgeleitet.



2.1.9 Unwettereinsatz in Münster

WOLFGANG HEUER STADTRAT



Herrn
Kreisbrandmeister
Heinz-Jürgen Gottmann

per Mail

15.08.2014

Unwettereinsatz in Münster

Sehr geehrter Herr Gottmann,

das extreme Unwetter am 28. Juli, das in unserer Stadt zwei Menschen das Leben kostete und auch an vielen anderen Stellen große Not verursacht hat, hält Münster nach wie vor in Atem. Mit dem Starkregen und anfänglich gleichzeitigem Sturm wurde Münster ohne jede Vorwarnung von einem Naturereignis getroffen, mit dessen Folgen wir noch lange Zeit zu kämpfen haben werden.

Die Feuerwehr Münster hat in den Stunden des Unwetters selbst und in den Tagen nach dem 28. Juli vielen Menschen in Not helfen können und auch einen wichtigen Beitrag geleistet, die Infrastruktur in unserer Stadt vor weiteren Schäden zu bewahren. Doch schon in den ersten Stunden des Unwetters wurde deutlich, dass wir dringend Hilfe durch weitere Einsatzkräfte von außerhalb benötigen. Über die Bezirksregierung Münster konnte innerhalb kürzester Zeit überörtliche Hilfe auch durch Feuerwehren aus dem Kreis Warendorf organisiert werden. Dieser Einsatz hat sehr viel Anerkennung in der Bürgerschaft gefunden.

Als für die Gefahrenabwehr in unserer Stadt zuständiger Beigeordneter will auch ich mich sehr herzlich bei den Feuerwehrleuten aus dem Kreis Warendorf für die Tatkraft und die Besonnenheit bei dem zurück liegenden Großeinsatz bedanken! Dass wir es nicht alleine schaffen konnten und die Hilfe auch anderer Feuerwehren benötigt haben, verdeutlicht das Ausmaß des Schadens. Es ist zugleich ein schönes Zeichen der Solidarität in unseren Reihen, den Feuerwehren wie den Kommunen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Heuer
Stadtrat

2.1.10 Vier Autoinsassen schwer verletzt – 07.09.2014

Schwere Verletzungen haben ein 40-jähriger Autofahrer aus Bochum und seine drei Mitfahrer gestern Vormittag bei einem Unfall auf der Autobahn 2 im Bereich der Raststätte Vellern erlitten. Der Transit des 40-Jährigen prallte unter anderem gegen einen Baum und einen Findling und brannte nach dem Unfall komplett aus.



Wie die Polizei der „Glocke“ mitteilte, fuhr der Bochumer am Sonntag kurz vor 10:30 Uhr mit seinem Transit auf der Autobahn in Richtung Hannover. In Höhe der Verzögerungsspur des Rastplatzes Vellern überholte er zunächst ein Auto, anschließend verlor er plötzlich die Kontrolle über den Transit. Dieser geriet nach rechts von der

Fahrbahn ab, prallte gegen die Schutzplanken, schleuderte danach gegen die linken Planken und in die Zufahrt des Rastplatzes Vellern.

Hier schleuderte der Transit über einen Bordstein auf einen Grünstreifen, fuhr über einen Baum und prallte gegen einen großen Findling. Danach überschlug sich das Auto und kam vor einem weiteren Baum zum Stillstand. Kurz darauf schlugen bereits Flammen aus dem Transit. Die vier Insassen können sich selbst aus dem Fahrzeuginneren befreien. Danach brannte der Transit völlig aus. Zwei geparkte Autos werden durch umherfliegende Trümmerteile in Mitleidenschaft gezogen.

Der 40-Jährige und seine drei Mitfahrer wurden mit drei Rettungswagen zur stationären Behandlung in die Krankenhäuser nach Ahlen, Oelde und Hamm-Heessen gebracht.

Der Sachschaden wird von der Autobahnpolizei auf etwa 5650 Euro geschätzt. Das Rastplatzgelände war für die Dauer der Unfallmaßnahmen gesperrt. Größere Verkehrseintrüchtigungen entstanden nicht.



Im Einsatz war auch die Beckumer Feuerwehr, die mit 18 Mann und vier Fahrzeugen unter der Leitung von Werner Hagedorn zur Unfallstelle ausrückte.

Die Flammen wurden mit einem Schaumrohr abgelöscht, Passanten auf der Raststätte betreut.

2.1.11 Feldscheune in Unterberg wird ein Raub der Flammen – 10.09.2014

Ein Raub der Flammen ist am frühen Mittwochmorgen eine Feldscheune in der Beckumer Bauerschaft Unterberg I geworden. Obwohl die Feuerwehr wenige Minuten nach der Alarmierung vor Ort eintraf, gab es nichts mehr zu retten.

Die Scheune, in der große Mengen Stroh gelagert waren, stand schon zu diesem Zeitpunkt in hellen Flammen und brannte komplett nieder.



Um 3.04 Uhr ging der Alarm bei der Feuerwehrleitstelle in Warendorf ein. Sofort wurden zwei Beckumer Löschzüge in Marsch gesetzt. Zudem rückte der Löschzug Vellern aus. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannten eine 20 mal 40 Meter große Feldscheune sowie in einem direkt angrenzenden Fahrsilo gelagerte Grassilageballen in voller Ausdehnung. Ebenfalls waren vor Eintreffen der Feuerwehr zwei abgestellte und mit Stroh beladene Anhänger durch die starke Wärmestrahlung in Brand geraten. Die Feldscheune war mit mehr als 1100 Strohballen und das Fahrsilo mit etwa 400 Grassilageballen gefüllt. Das Feuer drohte auf eine Baumgruppe überzugreifen. Menschen und Tiere waren nicht gefährdet.

Vor Ort nahm man zum einen die Löscharbeiten auf. Zum anderen wurden die zwei mit Stroh beladenen Lkw-Anhänger, zwei kleinere Anhänger und eine Egge, die hinter der Feldscheune standen, in Sicherheit gebracht. Zudem galt es, die angrenzenden Gebäude eines Bauernhofs und eine Baumreihe vor den Flammen zu schützen. Hier wurden die Gebäude auf der anderen Straßenseite zum Teil mit Wasser gekühlt.

Viel Arbeit bereitete der Aufbau der benötigten Wasserversorgung über lange Strecken. Zunächst wurden Schläuche zu einem Feuerlöschteich gelegt, anschließend bauten die Einsatzkräfte eine weitere Wasserversorgung auf. Dazu musste ein zusätzlicher Schlauchwagen aus Ahlen anrücken. Aus Ahlen und Oelde rückte zudem je ein Tanklöschfahrzeug an.

Im Einsatz waren mehr als 80 Mann mit 16 Fahrzeugen unter der Leitung von Wolfgang Knepper. Zudem sicherte der Löschzug Neubeckum die Sicherheit der Stadt von der Feuerwache aus.

Der Großbrand war somit in den Morgenstunden unter Kontrolle. Die großen Strohmenen konnten jedoch nicht abgelöscht werden. Hier entschloss sich die Einsatzleitung dazu, das Stroh während des Tages kontrolliert abbrennen zu lassen. Die Nachlöscharbeiten liefen somit auch am Mittwochabend noch.



Nach ersten Schätzungen beträgt der Sachschaden etwa 30.000 Euro. Erste Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, dass die Ursache des Feuers offensichtlich Brandstiftung war.

2.1.12 Wohnungsbrand an der Südstraße– 23.09.2014

„Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Südstraße – Menschenleben in Gefahr“, so lautete am Dienstagabend um 19.34 Uhr der Alarm für die Löschzüge Beckum I und Neubeckum sowie die hauptamtlichen Kräfte der Beckumer Feuerwehr.

Diese Meldung löste einen Großeinsatz der Feuerwehr aus, die mit 42 Mann und neun Fahrzeugen unter der Leitung von Heiko Böcking ausrückte. Beim Eintreffen der Wehr quoll bereits dicker Rauch aus einer der Wohnungen in dem Sechsfamilienhaus an der Südstraße 23.



Vier Feuerwehrleute rüsteten sich sofort mit Atemschutzgeräten aus, rückten von zwei Seiten aus vor und durchsuchten die Wohnung. Sie fanden aber glücklicherweise niemanden. „Als wir hier eintrafen, kam starker Rauch aus der Wohnung im ersten Obergeschoss“, berichtete Einsatzleiter Heiko Böcking. Alle anderen Bewohner hatten beim Eintreffen der Feuerwehr

bereits das Sechs-Familienhaus verlassen, so dass sich die Feuerwehrleute schnell um die Löscharbeiten kümmern konnten.

„Nach fünf Minuten hatte ein weiterer Trupp unter Atemschutz den Brand gelöscht“, berichtete Böcking weiter. Nicht nur die direkt betroffene Etagenwohnung, sondern auch das Haus war zunächst unbewohnbar, die Betroffenen kümmerten sich selbst um eine alternative Unterbringung. Ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes war vor Ort, um den zehn im Gebäude gemeldeten Bewohnern hilfreich zur Seite zu stehen.

Mit Hilfe der Drehleiter kontrollierten die Feuerwehrleute nach den Löscharbeiten die Dachhaut. Sie fanden aber auch hier keine weiteren Glutnester.

Erst um 22.45 Uhr konnten die letzten Fahrzeuge wieder zur Feuer- und Rettungswache abrücken. Neben den Kräften der Feuerwehr waren auch zwei Rettungswagen sowie ein Notarzteinsetzfahrzeug im Einsatz.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben als Brandursache einen technischen Defekt in der betroffenen Wohnung. Der entstandene Sachschaden durch das Feuer und die damit verbundene Verqualmung des Wohnhauses beträgt nach Schätzungen der Polizei rund 50.000 Euro.



2.1.13 Autos stießen in Roland frontal zusammen – 27.10.2014

So schwer verletzt worden, dass er nach einer klinischen Erstversorgung in eine Spezialklinik nach Bielefeld-Bethel geflogen werden musste, ist am Montagmorgen ein 19-jähriger Polofahrer aus Salzkotten (Kreis Paderborn) bei einem schweren Unfall auf der Vorhelmer Straße im Ortsteil Roland.



Nach ersten Ermittlungen der Polizei, die die Vorhelmer Straße während der Rettungs- und Bergungsarbeiten mehr als zwei Stunden sperrte, war der Polofahrer gegen 6.30 Uhr im Bereich der Potsdamer Straße aus ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn geraten, nachdem er eine Querungshilfe für Fußgänger passiert hatte. Dabei prallte der Polo frontal

mit einem entgegenkommenden „Hyundai i40“ eines 54-Jährigen aus Ahlen zusammen, dessen Fahrer mit seiner Limousine aus Richtung Vorhelm in Richtung Roland unterwegs war.

Durch die Wucht des Zusammenpralls drehte sich der Polo um die eigene Achse und blieb entgegengesetzt zu seiner ursprünglichen Fahrtrichtung liegen. Der Hyundai schleuderte auf den angrenzenden Grünstreifen und blieb quer zur Fahrbahn stehen. Der Polofahrer wurde in seinem Kleinwagen eingeklemmt und musste von der Feuerwehr aus dem Wrack befreit werden.

Neben dem Löschzug Beckum, der unter anderem mit drei Großfahrzeugen anrückte, eilten Rettungswagen aus Neubeckum und Beckum sowie das Notarzteinsatzfahrzeug aus Beckum zu der Unfallstelle. Nach der Rettung des Schwerstverletzten streuten die Feuerwehrleute ausgelaufene Betriebsstoffe ab.

Während der Hyundaifahrer relativ glimpflich davon kam, wurde der Salzkottener so schwer verletzt, dass er rund drei Stunden nach dem Unfall mit dem Intensivtransporthubschrauber „Christoph Dortmund“ vom Beckumer Krankenhaus in die Spezialklinik Gilead I. nach Bielefeld-Bethel geflogen werden musste.

Der Schaden wird von der Polizei auf 22.000 Euro geschätzt.

2.2 Besondere Ereignisse 2014

2.2.1 Generalversammlung der Feuerwehr – 24.03.2014

„Sicherheit, Zuverlässigkeit, Solidarität und eine große Bandbreite, das zeichnet die Feuerwehr Beckum seit vielen Jahren aus. Ich freue mich, dass sich die Stadt Beckum in jeder Hinsicht auf ihre Feuerwehr verlassen kann“, machte der Beckums Bürgermeister deutlich.

Dr. Karl-Uwe Strothmann sprach den Kameraden am Freitagabend während der Generalversammlung der Wehr ein dickes Lob aus und danke ihnen für die geleistete gute Arbeit zum Wohl der Bürger.

53 Menschen wurden im vergangenen Jahr von der Feuerwehr während ihrer Einsätze gerettet, auch darauf wies der Bürgermeister mit Worten des Dankes hin. Allein 51 Mal habe zu Brandeinsätzen, darunter ein Großbrand, ausgerückt werden müssen, dabei konnten neun Menschenleben gerettet werden. Bei den 309 angefallenen technischen Hilfeleistungen konnten zehn Menschen aus einer akuten Notlage befreit werden. 1357 Mal musste der Notarzt alarmiert werden. Auch diese Daten nannte Strothmann in seinem Grußwort. „Die Zahlen belegen, dass unsere Feuerwehr effizient, professionell und vielseitig im Einsatz ist“, führte er weiter aus.

Neben dem Brandschutz und dem Rettungsdienst halfen die Einsatzkräfte auch bei Unfällen mit Gefahrgut, sie sicherten den Katastrophenschutz und sind erster Ansprechpartner rund um den Brandschutz und die Vorbeugung von Gefahren. Auch darauf wies der Bürgermeister hin.

„Diese Tätigkeiten erfordern ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, an Vielseitigkeit und Fachkompetenz“, stellte er mit Anerkennung fest. Die Stadt werde weiterhin alles dafür tun, dass die Feuerwehr gut und modern ausgestattet ist, um auch weiterhin so leistungsfähig und flexibel zu bleiben, versprach Dr. Strothmann. „Ich wünsche Ihnen weiterhin eine so erfolgreiche Arbeit und dass Sie alle stets wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurückkehren.“

Die Grüße und den Dank des Kreises Warendorf überbrachte der neue Kreisbrandmeister Heinz Jürgen Gottmann. Er wies auf die von der Beckumer Wehr für die Wehren des Kreises übernommene Brandschutzstelle ebenso hin wie auf neu angeschaffte Fahrzeuge. „Die Jugendfeuerwehr ist mein besonderes Anliegen“, führte Gottmann weiter aus, „sie ist das Aushängeschild für unseren Nachwuchs im Kreis Warendorf.“ Der Beckumer Feuerwehr dankte er für die gute geleistete Arbeit. „Wir brauchen Euch“, machte der Kreisbrandmeister deutlich.

Personalien

Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen nahmen während der Generalversammlung, zu der die Feuerwehr Beckum am Freitagabend in die Aula des Berufskollegs eingeladen hatte, einen breiten Raum ein. Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr, und sein Stellvertreter Norbert Stoffer konnten zahlreiche Kameraden auszeichnen oder befördern.

Sechs Kameraden wurden in den aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen, nachdem sie beide Module der Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen hatten. Der Einführung in den aktiven Dienst, für den ihnen Norbert Stoffer Ratschläge mit auf den Weg gab, folgte die Beförderung zum Feuerwehrmann.



Zum Feuerwehrmann wurden nach der Grundausbildung (v. l.) Patrick Leide, Alexander Schürmann, Peter Bönninghoff, Johannes Stiepert, Florian Wiedau und Marcel Strototte befördert.

Ihr erstes Dienstrangabzeichen der Feuerwehr dürfen folgende Nachwuchskräfte tragen: Patrick Leide, Alexander Schürmann und Florian Wiedau (Löschzug Beckum I) sowie Johannes Stiepert, Marcel Strototte und Peter Bönninghoff (Löschzug Beckum II).

Neun aktive Mitglieder der Wehr konnten sich über eine Beförderung zum Oberfeuerwehrmann freuen. Hier erhielten folgende Kameraden die Beförderungsurkunden: Franziska Müller, Patrick Ahlers und Florian Linnemann (alle Löschzug Beckum I), Lars Halbur, Jan Romberg und Björn Rößler (alle Löschzug Beckum II), Christian Nottebaum (Lösch-

zug Neubeckum) sowie Marvin Dünninghaus und Benedict Vornholt (beide Löschzug Vellern).

Zum Hauptfeuerwehrmann wurde zudem Pfarrer Thomas Linsen aus dem Löschzug Neubeckum befördert.



Beförderungen zum Oberfeuerwehrmann:

(hinten von links) Christian Nottebaum, Jan Homberg, Lars Halbur und Benedict Vornholt;
(vorne von links) Marvin Dünninghaus, Florian Linnemann, Franziska Müller, Patrick Ahlers und Björn Rößler

Für seine langjährige Tätigkeit als Jugendfeuerwehrwart wurde Daniel Fust ausgezeichnet, der sein Amt aus beruflichen Gründen aufgeben musste. Als sein Nachfolger wurde Jörg Rößler ins Amt eingeführt, dessen Stellvertreter Sebastian Fuest wurde.

Ebenfalls aus beruflichen Gründen musste Brandoberinspektor Olaf Micke seine langjährige Tätigkeit als Zugführer im Löschzug Beckum II aufgeben.

Sein Nachfolger wurde Jürgen Strototte, der als kommissarischen Stellvertreter Ulrich Horstmann man seiner Seite hat. Neuer Gruppenführer der zweiten Gruppe im Löschzug Beckum II wurde Jörg Rößler.



Ehrungen und Ernennungen: (von links) Sebastian Fuest, Ulrich Horstmann, Daniel Fust, Jörg Rößler, Jürgen Strototte und Olaf Micke

2.2.2 Bilanz der Feuerwehr vorgestellt – 25.03.2014

160 aktive Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner leisten zurzeit in der Beckumer Feuerwehr ihren Dienst. Das sind 8 weniger, als es noch vor einem Jahr der Fall war.

Mit diesen Einsatzkräften wurden von der Wehr insgesamt 5384 Einsätze gefahren.

Ein Großteil davon entfiel auch diesmal mit 4949 Fahrten auf den Rettungsdienst.

Diese Zahlen standen während der Generalversammlung der Beckumer Feuerwehr („Die Glocke“ berichtete) im Mittelpunkt des Jahresberichts, den Leiter Marcus Scheele und sein Stellvertreter Norbert Stoffer vortrugen und bewerteten.

Besonders erwähnenswert war, dass im vergangenen Jahr 53 Menschen gerettet werden konnten, die in Notlagen geraten waren.

51 Mal musste die Feuerwehr zu Bränden ausrücken, wobei auch ein Großbrand zu bekämpfen war. Hilfeleistungen waren in 309 Fällen vonnöten. Darunter weist die Statistik auch 7 Gefahrguteinsätze, 35 Hilfen bei Wasser- oder Sturmschäden, 58 Verkehrsunfälle und zwei Betriebsunfälle aus.

Unter den 4949 Rettungsdiensteinsätzen waren 3976 Notfälle und 973 Krankentransporte zu verzeichnen. 1357 Mal musste auch der Notarzt mit ausrücken, um medizinische Hilfe zu bringen, 330 Mal war er außerhalb der Stadt Beckum gefordert.

Unter den 75 Fehlalarmierungen war im Vorjahr keine in böswilliger Absicht erfolgt.

Bei Bränden gab es im Jahr 2013 zum Glück keine Toten zu beklagen, bei Unfällen hingegen waren es 3 Todesfälle. Dagegen konnten bei Bränden 9 und bei Hilfeleistungen 10 Menschenleben von den Einsatzkräften gerettet werden.

Einen großen Stellenwert hatte im Vorjahr auch der Brandschutz. Hier wurden 496 Beratungen ebenso mit Erfolg durchgeführt wie 30 Brandschauen.

Auch auf die Personalstärke wurde während der Generalversammlung eingegangen. Neben den 160 aktiven Kräften gibt es eine aktive Jugendfeuerwehr, in der zurzeit 16 Jugendliche tätig sind.

Die Ehrenabteilung verweist auf 91 Mitglieder. Zudem besteht ein aktiver Spielmannszug mit 44 Musikern.

Insgesamt gehören der Feuerwehr Beckum damit 311 Personen an.

Ehrungen

Feuerwehrmänner, die seit vielen Jahren aktiv ihren Dienst in der Feuerwehr leisten, werden für diese Treue gebührend geehrt.

Sowohl für eine 25-jährige als auch für eine 35-jährige Mitgliedschaft werden die jeweiligen Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

35 Jahre sind 2 Aktive der Beckumer Feuerwehr treu. Dafür wurden Brandamtsrat Heinz Nordhoff (Hauptamtlicher) und Unterbrandmeister Ludger Beuse (Löschzug Neubeckum) mit dem Ehrenabzeichen in Gold ausgezeichnet.

5 Kameraden sind seit 25 Jahren aktiv in der Feuerwehr dabei. Das Ehrenzeichen in Silber erhielten Hauptbrandmeister Fred Schirrmeister, Unterbrandmeister Wolfgang Lübbecke und Unterbrandmeister Michael Raue (alle Löschzug Neubeckum) sowie Brandmeister Patrick Harmeyer und Oberfeuerwehrfrau Doris Wende (beide Spielmannszug).



Mit dem Feuerwehr-Ehrenabzeichen zeichnete (v. l.) Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann die Kameraden Ludger Beuse, Fred Schirrmeister, Michael Raue, Wolfgang Lübbecke, Doris Wende und Patrick Harmeyer aus, wobei auch Marcus Scheele und Norbert Stoffer gratulierten.

2.2.3 Beförderungen stehen im Fokus – 27.03.2014

Beförderungen haben während der Generalversammlung der Beckumer Feuerwehr auf der Tagesordnung gestanden. In der Aula am Kreisberufskolleg konnten sich zahlreiche aktive Mitglieder über diese Auszeichnungen freuen.

Sechs Kameraden wurden zum Unterbrandmeister befördert. Diese Dienstrangabzeichen gab es für Michael Bureck, Patrick Teuber und Konstantin Wiesmann (alle Löschzug Beckum I), Benjamin Westhagemann und Tobias Wrobbel (beide Löschzug Neubeckum) sowie Marc Thiede (Löschzug Vellern).

Drei Feuerwehrmänner wurden zum Oberbrandmeister befördert. Jörg Rößler und Bernd Temming (Löschzug Beckum II) sowie Ansgar Rieskamp (Löschzug Vellern) erhielten Urkunden überreicht.

Im Rang eines Hauptbrandmeisters wird künftig Daniel Fust (Löschzug Beckum II) seinen Dienst versehen.



Unser Bild zeigt (hinten v. l.) Daniel Fust, Tobias Wrobbel, Konstantin Wiesmann und Michael Bureck; (vorne v. l.) Norbert Stoffer, Bernd Temming, Jörg Rösler, Ansgar Rieskamp, Patrick Teuber und Marcus Scheele.

2.2.4 Traditionsveranstaltung auf dem Westenfeuermarkt – 18.06.2014

Die Segnung von zwei neuen Feuerwehr-Fahrzeugen und ein farbenprächtiges Höhenfeuerwerk, Live-Musik vom Spielmannszug und Charts aus der mobilen Diskothek – beim traditionellen Feuerwehrfest gab's gestern Abend für jeden Geschmack das Passende im Angebot. Auf dem Westenfeuermarkt feierten die Feuerwehr-Kameraden gemeinsam mit der Bevölkerung ein gelungenes Fest.

Angetreten war die Wehr zuvor auf dem Marktplatz vor dem Stadtmuseum. Von dort aus marschierte man zur Musik des Spielmannszugs zum Festplatz, wo Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr, die zahlreichen Gäste zum alle 2 Jahre stattfindenden Fest begrüßte. Zugleich dankte er allen Kameraden und Förderern, die zum Gelingen beitragen, und besonders der Volksbank Beckum-Lippstadt für die geleistete Unterstützung. „Damit sich die Bürger heute sicher fühlen können, haben wir die Feuerwehr Ahlen mit einem Löschzug in Beckum für mögliche Einsätze stationiert“, dankte Scheele auch der Wehr aus der Nachbarstadt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte im Anschluss an die Segnung von zwei Fahrzeugen zunächst der Feuerwehr-Spielmannszug unter Leitung von Willy Gieseke und Markus Erenkötter, ehe ein Discjockey die Regie übernahm. Krönender Höhepunkt war schließlich das farbenprächtige Höhenfeuerwerk, das im Westpark entzündet wurde.

Zwei neue Einsatzfahrzeuge feierlich gesegnet

„Unsere Feuerwehr ist eine einsatzstarke Truppe, auf die wir uns verlassen können und die zur Stelle ist, wenn wir sie brauchen“, würdigte Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann die geleistete gute Arbeit.

Nicht nur im Brandfall, sondern auch in vielen anderen Not- und Gefahrensituationen hilft die Wehr schnell, kompetent, engagiert und mutig. „Erst durch das Zusammenspiel von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften ist unsere Wehr komplett und für alle Fälle gerüstet“, machte Strothmann deutlich, ehe er an Marcus Scheele den Schlüssel für die neuen Einsatzfahrzeuge übergeben konnte.

Für den Kauf des neuen Löschfahrzeugs LF 20 und des Notarzteinsetzfahrzeugs habe die Stadt rund 390.000 Euro bereitgestellt. „Die Beckumer Feuerwehr verfügt über einen umfangreichen Fuhrpark“, führte der Bürgermeister weiter aus. Und genau der werde jetzt durch das neue Löschgruppenfahrzeug der Marke Mercedes-Benz und durch das mit allen erforderlichen technischen Finessen und medizinischen Geräten ausgestattete Notarzteinsetzfahrzeug abgerundet.



Die anschließende Segnung der neuen Fahrzeuge nahmen Propst Rainer B. Irmgedruth und Pfarrer Friedrich Vogelpohl vor.

In Notlagen aller Art bringt die Feuerwehr den Menschen Hilfe. Dazu können die Einsatzkräfte ab sofort mit 2 neuen Fahrzeugen ausrücken, die zu Beginn des Feuerwehrfes-

tes auf dem Westenfeuermarkt gesegnet worden sind. Über die Straßen in Beckum rollen jetzt auch ein Löschgruppenfahrzeug LF 20 und ein neues Notarzteinsetzfahrzeug.

Zu Beginn der Feier segneten Propst Rainer B. Irmgedruth und Pfarrer Friedrich Vogelpohl gemeinsam die neuen Einsatzfahrzeuge. In der kurzen Andacht erinnerte Vogelpohl daran, dass das LF 20 schon Pfingsten beim Gewitter im Einsatz gewesen sei.

Anschließend feierte die Wehr gemeinsam mit der Bevölkerung ihr traditionelles Fest. Zunächst spielte dabei der Spielmannszug der Wehr unter der Leitung von Markus Erlenkötter und Willi Gieske auf. Anschließend gab's die aktuellen Charts aus der mobilen Diskothek. Für die Bewirtung ihrer Gäste sorgte in gewohnter Manier die Feuerwehr.

Marcus Scheele, Leiter der Feuerwehr dankten allen Helfern, die mit ihrem Einsatz das alle zwei Jahre stattfindende Fest erst ermöglichen. In den Dank schloss er die Volksbank Beckum-Lippstadt ein, die den Abend unterstützte.

Krönender Höhepunkt des Abends war ein großes Höhenfeuerwerk, das den nächtlichen Himmel über dem Westpark mit Farbenpracht erhellte.

400.000 Euro für die Sicherheit

Das neue Löschfahrzeug LF 20 ersetzt einen Wagen aus dem Jahr 1988 und wird am Standort Beckum stationiert sein. Erstmals ist es mit einer neuartigen Kabine ausgestattet, die erheblich mehr Platz für die Mannschaft mit ihrer persönlichen Schutzausrüstung bietet. Zudem sind alle neun Plätze mit Sicherheitsgurten ausgerüstet. Ausgestattet ist das LF 20 mit einer Kreispumpe mit einer Leistung von 2.000 Litern pro Minute, einem Löschwasserbehälter (2.000 Liter) und einem Schaummitteltank (100 Liter). Eine vollautomatische Schaum-Zumischanlage ist selbstverständlich.

Der pneumatische Lichtmast ist von unten steuerbar, ein großer tragbarer Stromerzeuger gehört zur Ausrüstung. Bei Eis und Schnee steht eine Anfahrhilfe in Form von Schleuderketten an der Hinterachse zur Verfügung. Das erspart vor Einsätzen das aufwendige Aufziehen von Schneeketten. In den zwei Haspeln am Ende des Fahrzeugs befinden sich Warnmaterial zur Verkehrssicherheit und ein Sanitätsrucksack für die Resondereinsätze im Rettungsdienst, also eine weitere Erste-Hilfe-Ausstattung. Das neue LF 20 wurde für rund 320.000 Euro angeschafft.



Das neue Notarzteinsetzfahrzeug ersetzt ein NEF aus dem Jahr 2007.

Der Mercedes Vito ist mit Allrad, Navigationssystem und neuester Digital-Funktechnik ausgestattet. Zur Ausrüstung gehören ein Beatmungsgerät „Oxylog 2000plus“, Kindernotfalltasche, Notfallrucksack für Erwachsene und EKG-Gerät. Im Auto befindet sich ein zusätzlicher Arbeitsplatz für den Notarzt und seinen Fahrer. Das NEF



wurde für rund 80.000 Euro gekauft. „Die neuen Fahrzeuge helfen dabei, Gefahren durch

Feuer und andere Naturgewalten zu mindern“, stellte Notfallseelsorger Friedrich Vogelpohl fest.

Es seien wichtige Hilfsmittel, die aber nur hilfreich seien, wenn sie von den tatkräftigen Kameraden geführt werden. „Die Einsatzkräfte werden bei ihrer schweren Arbeit von der Dankbarkeit der Menschen getragen“, führte der Pfarrer bei der Fahrzeugsegnung aus. Angesichts der Naturgewalten und Katastrophen seien die Menschen ganz klein, machte Vogelpohl mit Blick auf das schwere Gewitter, das am Pfingstmontag in NRW Menschenleben gefordert und große Schäden angerichtet hatte, deutlich.

2.2.5 Zusatzausbildung „Sportbootführerschein Binnen“ erfolgreich abgeschlossen

Im Jahr 2014 nahmen 14 Kameraden an einer Zusatzausbildung Sportbootführerschein Binnen teil.

Bereits im Januar begannen in den Räumen der Feuer- und Rettungswache die theoretischen Unterrichtseinheiten zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung. An den darauf folgenden Dienstabenden wurde den Teilnehmern Grundwissen über Schifffahrtszeichen, Lichterführung und Vorfahrtsregeln im Binnenschiffverkehr sowie Bootstechnik und Fahrmanöver vermittelt.

Gut vorbereitet, konnten die Teilnehmer die schriftliche Prüfung vor dem Prüfungsausschuss für amtliche Sportbootführerscheine abzulegen. Im Anschluss folgte in den Sommermonaten die praktische Ausbildung auf dem Tutenbrocksee.

Hierbei wurden unter anderem Fahrmanöver wie An- und Ablegen von einem Steg, Mann über Bord oder Fahren nach Landmarken vermittelt. Nachdem alle Teilnehmer mehrere Ausbildungseinheiten absolviert hatten, wurde Ende November abschließend durch den Prüfungsausschuss Münster die praktische Prüfung abgelegt, so dass die fünfzehn Kameraden im Anschluss ihren amtlichen Sportbootführerschein entgegen nehmen konnten.



2.2.6 50 Medaillen für engagierte Fluthelfer – 06.12.2014

Mit ihrem Einsatz für die Flutopfer in Sachsen-Anhalt haben sich auch etliche Feuerwehrleute und THWler aus Beckum Meriten verdient. Als Anerkennung nahmen die THW Helfer am Samstag im Ständehaus die Bundesflutmedaille, die Feuerwehrkameraden die Landesflutmedaille des Landes Sachsen-Anhalt in Empfang.

Zur Feierstunde konnten der Dienststellenleiter des THW Beckum, Ralf Pelkmann und der Feuerwehr-Leiter Marcus Scheele neben den Auszuzeichnenden eine Reihe Ehrengäste im Ständesaal begrüßen. Zu würdigen galt es 39 Kameraden des THW und elf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Beckumer Helfer waren in 10 Tagen über 3.000 Stunden ehrenamtlich in Schönebeck und Magdeburg im Einsatz gewesen.

„Für den kräftezehrenden und uneigennützigem Einsatz darf ich mich heute im Namen der Menschen in den Überflutungsgebieten bedanken. Sie alle haben praktische, handfeste, aber auch technische und logistische Unterstützung geboten, Deiche gesichert und Tiere wie Menschen gerettet“, bedankte sich Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann bei den Helfern. Zeichen der Wertschätzung sei sicherlich auch, dass die beiden Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (CDU) und Bernhard Daldrup (SPD) aus Berlin den Weg in den Ständesaal gefunden hätten.

Die beiden Abgeordneten schlossen sich den Dankesworten an. Deutschland sei bekannt für solche Solidaraktionen, und die Stadt Beckum könne stolz sein auf dieses starke Ehrenamt, erklärten Daldrup und Sendker übereinstimmend. Es sei eine große Freude, zu erfahren, dass die engagierten Helfer aus Beckum einen so wertvollen Beitrag für die Gesellschaft geleistet haben, und besonders, dass sie in den betroffenen Regionen so viel bewirken konnten.

Die Bundesflutmedaillen für die THWler wurden vom Stellvertretenden Landesbeauftragten NRW Nicolas Hefner überreicht, der sich für den Einsatz bedankte.



Die Landesflutmedaillen überreichte Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann an die Kameraden der Feuerwehr vor dem abschließenden Sektempfang.

Hintergrund

Das katastrophale Hochwasser im Mai und Juni 2013 betraf weite Teile Deutschlands, unter anderem Bayern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig Holstein.

Ende Mai bahnte sich das Hochwasser wie bereits bei der Flutkatastrophe 2002 seinen Weg durch Deutschland entlang der Donau, Saale, Elbe sowie weiterer Flüsse.

Seit dem 30. Mai 2013 unterstützten rund 130.000 Einsatzkräfte des THW, der Bundespolizei, der Bundeswehr und der Feuerwehren die betroffenen Kommunen.

Die Helfer aus Beckum waren im Raum Magdeburg im Einsatz.

Dort wurden 18,5 Kilometer Sandsackwälle errichtet und dabei mehr als 2,5 Millionen Sandsäcke und 10 000 „Big Bags“ verbaut.

So konnten die schlimmstmöglichen Folgen der Flut für Magdeburg abgewendet werden.

2.3 Neue Fahrzeuge für die FEUERWEHR STADT BECKUM

2.3.1 Neues LF 20 – Mai 2014

Ende Mai 2014 wurde das neue Löschgruppenfahrzeug LF 20 Z-Cap der Firma Ziegler ausgeliefert. Es basiert auf einem Mercedes Atego Allrad 1329 Fahrgestell mit einer zulässigen Gesamtmasse von 14.500 kg und eine Motorleistung von 210 kW.



Die neuartige Kabine (Ziegler-Cap) mit mehr Platz für die Mannschaft und deren Ausrüstung, bietet einen hohen Sicherheitsstandard. Ausgestattet ist das Löschgruppenfahrzeug mit einer Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2.000 Liter pro Minute, einem Löschwasservorrat (1.800 Liter) und einem Schaumtank (200 Liter), sowie einer vollautomatischen Schaum-Zumischanlage. Neben der umfangreichen Ausstattung ist ein tragbarer 13kVA Stromerzeuger, sowie ein pneumatischer Lichtmast verbaut.

Neben der umfangreichen Ausstattung ist ein tragbarer 13kVA Stromerzeuger, sowie ein pneumatischer Lichtmast verbaut.



Durch den annähernd selben Aufbau der Gerätefächer ist auch eine Umrüstung zum Hilfeleistungslöschfahrzeug schnell möglich und dient daher auch als Ausfallreserve für das erstausrückende Fahrzeug der Feuer- und Rettungswache Beckum.



Das Löschgruppenfahrzeug wurde für rund 320.000 Euro angeschafft und ersetzt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 welches in den Löschzug Vellern verlegt wurde.

Mit der Neubeschaffung wurde auch ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des Brand-schutzbedarfsplanes/Fahrzeugkonzept der Feuerwehr geleistet.

2.3.2 Neue Drehleiter –Dezember 2014

Bis in einer Höhe von 32 Metern ermöglicht sie den Feuerwehrmännern das Arbeiten bei ihren Einsätzen und erleichtert ihnen damit den Dienst im Sinne der Sicherheit der Bürger und ihrer Stadt. Seit dem 5. Januar ist die neue Gelenkdrehleiter M32L-AS bei der Beckumer Feuerwehr im Einsatz und bietet der Wehr erheblich mehr Möglichkeiten, um bei Gefahren Hilfe bringen zu können.

Baujahr 1989 war die alte Drehleiter (DL), für die es jetzt einen deutlich vielseitiger und besser einsetzbaren Ersatz gegeben hat.

Die neue DL, sie wurde bereits am 3. Dezember beim Hersteller abgeholt, ist technisch auf dem neuesten Stand und weist deutlich erweiterte Einsatzmöglichkeiten auf.



Abholung in Ulm 3. Dezember 2014

Ein Pluspunkt ist zum Beispiel der Rettungskorb, der nicht mehr starr gefertigt wurde und durch einen Gelenkarm von der ausgefahrenen Leiter variabel gefahren und verwendet werden kann.

Für den Preis in Höhe von rund 550.000 Euro hat die Feuerwehr ein Fahrzeug bekommen, das allen Ansprüchen genügt und auf die Einsatzlage in Beckum abgestimmt ist. Um diese Technik sicher zu beherrschen, haben in den vergangenen Wochen Schulungen stattgefunden, ehe die DL in dieser Woche zu einem ersten Brandeinsatz ausrücken konnte. Auf das neue Fahrzeug dürfen zudem nur Feuerwehrkameraden, die den Zusatzlehrgang „Drehleiter-Maschinist“ absolviert haben.

Beim Fahrzeug handelt es sich um eine DL Iveco Magirus Euro-Cargo mit Baujahr 2014. Bei einem Gewicht von 16 Tonnen ist die Drehleiter 10,05 Meter lang, 2,50 Meter breit und 3,30 Meter hoch.

Zu den Einsätzen kann mit einer Geschwindigkeit von bis zu 92 Stundenkilometern gefahren werden. Ausgestattet ist die DL mit 4 Leiterteilen und einem modernen Schwingungsdämpfungssystem.



Der Rettungskorb ist für drei Personen zugelassen und abnehmbar. Er ist mit 1 Multifunktionssäulen für Wenderohr oder Krankentragehalterung ausgestattet. Menschenrettungen sind in einer Höhe von bis zu 30,5 Metern möglich.

Die neue Magirus-Gelenkdrehleiter ist schon in Dienst genommen, da das alte Fahrzeug bereits verkauft werden konnte.

Die offizielle Fahrzeugübergabe und -weihe hingegen wird noch folgen. Diese Feierstunde wird vor der Generalversammlung der Beckumer Feuerwehr am 6. März fest eingeplant.

Bei der Beckumer Feuerwehr wurde die neue Gelenkdrehleiter in Dienst genommen.

Das 550.000 Euro teure Fahrzeug bringt mit modernster Technik mehr Sicherheit für die Bürger und ersetzt eine DL mit Baujahr 1989.

3 Vorbeugender Brandschutz

„Vorbeugung ist besser als Löschen“

Üblicherweise wird der Feuerwehreinsatz, mit einer Vielzahl von roten Fahrzeugen, Blaulicht, Martinshorn und Wasser mit dem Schadenfeuer gelöscht werden, in Verbindung gebracht. Der vorbeugende Brandschutz wird aber oftmals in seiner Bedeutung unterschätzt. Dabei ist Vorbeugen allemal besser (und billiger) als Löschen.

Lange bevor die Feuerwehr zu tatsächlichen Brandereignissen ausrückt, hat die Feuerwehr (Brandschutzdienststellen) einen wesentlichen Teil ihrer Arbeit bereits erledigt.

3.1 Die Brandschutzdienststelle

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit allen Beteiligten wurden mit Wirkung vom 01.08.2013 die Aufgaben der Brandschutzdienststelle Kreis Warendorf in die bestehende Brandschutzdienststelle der Feuer- und Rettungswache der Stadt Beckum, Fachdienst Brandschutz- und Rettungsdienst integriert. Das bedeutet, dass neben der Aufgabenwahrnehmung für die Stadt auch die Belange weiterer 10 Kommunen im Kreis Warendorf, im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit auf die Stadt Beckum übertragen wurden.

Mit BOI Ingo Beelmann, der seine Ausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst über die Werkfeuerwehr Fraport AG Frankfurt erfolgreich abgeschlossene hatte, wurde die noch freie Planstelle zum 01.04.2014 besetzt.

Die Aufgaben der Brandschutzdienststelle sind im § 5 des Gesetzes über den Feuerschutz und Hilfeleistung (FSHG NRW) geregelt. Baurechtliche Vorschriften bilden den Rahmen, innerhalb dessen die Brandschutzdienststelle zu betätigen ist.

Die Brandschutzdienststelle nimmt mit den Bauaufsichtsbehörden die Belange des Brandschutzes im bauaufsichtlichen Verfahren wahr.

Auch in den Verfahren, in denen staatlich anerkannte Sachverständige für die Prüfung des Brandschutzes tätig werden, wird die Brandschutzdienststelle beteiligt.

Hauptziele dabei sind:

- Der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorzubeugen.
- Die Rettung von Menschen und Tieren bei einem Brand ermöglichen.
- Der Feuerwehr Gegebenheiten bieten, die ihr wirksame Löscharbeiten ermöglichen.

Durch die Brandschutzdienststelle der STADT BECKUM Fachdienst 37 wurden im Berichtsjahr 2014 insgesamt 660 brandschutztechnische Stellungnahmen im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren abgegeben.

Die Aufgaben der Brandschutzdienststelle sind sehr vielfältig und umfassen neben den Stellungnahmen folgende Aufgaben:



- Beratung von Bauherren, Architekten und Brandschutzingenieuren in Angelegenheiten des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes
- Beratung zur Löschwasserversorgung
- Unterstützung bei der Projektierung und Abnahme von Brandmeldeanlagen
- Überprüfung und Freigabe von Feuerwehrplänen nach DIN 14095

Zudem sind die Mitarbeiter des Sachgebietes im Rahmen der Gefahrenabwehrplanung in Zusammenarbeit mit der Leitung der Feuerwehr für die Einsatzorganisation der Feuerwehr zuständig.

Von besonderer Bedeutung sind hier:

- Pflege der Alarm- und Ausrückordnung
- Erarbeitung und Festlegung von Einsatztaktiken für besondere Einsätze
- Erstellen von ereignis- und objektspezifischen Einsatzplänen
- Gefahrenanalyse und Planung von Feuerwehreinsätzen bei Großveranstaltungen
- Einsatzleitrechnerversorgung (Ortsdaten, Einsatzmittel und Maßnahmen)

Zu den weiteren Hauptaufgaben der Brandschutzdienststelle gehört auch die Durchführung von Brandschauen für Objekte im Stadtgebiet Beckum in Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdet sind oder durch eine erhebliche Anzahl von Personen oder Sachwerte gefährdet sind.

Die Brandschau gehört nach § 6 FSHG zu den Pflichtaufgaben jeder einzelnen Gemeinde. In besonderen Fällen stehen die Bediensteten der Brandschutzdienststelle jedoch auch für die Gemeinden, die mit der Stadt Beckum eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen haben, für diese Aufgabe zur Verfügung. Besondere Fälle sind zum Beispiel gegeben, wenn es sich um schwierig zu prüfende Brandschauobjekte handelt.

3.2 Brandschutzaufklärung/Brandschutzerziehung

3.2.1 Brandschutzaufklärung

Nach dem Arbeitsstättenrichtlinien und einschlägigen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sind Firmen, Einrichtungen und Organisationen verpflichtet, ihre Mitarbeiter über das Verhalten im Brandfall und den richtigen Umgang mit Feuerlöschern oder anderen Kleinlöschgeräten auszubilden.

Die Feuerwehr bietet seit Jahren in praxisnahen und anschaulich gestalten Unterweisungen entsprechende Seminare an.

Ziel der Brandschutzunterweisung ist es Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Behörden, Schulen und Kindergärten für den Brandschutz zu gewinnen. Hierbei gilt der Grundsatz Brandschutz geht jedem etwas an.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei, dass die Unternehmen und Einrichtungen in der Regel brandschutztechnisch gut aufgestellt sind.

Aber was nützt das, wenn keiner der Mitarbeiter weiß wie die Feuerlöscher zu bedienen sind, wenn Brand- und Rauchschutztüren verkeilt werden, Zigarettenkippen im Papierkorb landen oder keiner weiß wo der Sammelplatz ist. Hier hilft nur Aufklärung und Unterweisung.

Im Rahmen der Aufklärung wurden durch die Brandschutzdienststelle folgende Veranstaltungen durchgeführt.

- 18 Brandschutzunterweisungen mit insgesamt 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 5 Räumungsübungen
- 9 Schulalarmproben

3.2.2 Brandschutzerziehung

Statistiken der Kriminalpolizei und der Versicherer sagen aus, dass etwa jeder dritte Brand durch Kinder verursacht wird!

Damit sind aber nicht nur Fälle gemeint, in denen Kinder mutwillig zündeln. Auch Brände, die durch unsachgemäßen Umgang mit Feuer entstehen oder sich ausbreiten können, fallen in dieses Ressort. Also durch Brandschutzerziehung eine Reduzierung dieser Brände erreicht werden.

Die Erfahrungen von Feuerwehren und Versicherungen zeigen aber auch, dass gerade die Erwachsenen erhebliche Defizite im Brandschutzbewusstsein haben.

Diese Defizite können in folgende Bereiche eingeteilt werden:

- Erkennen und Beurteilen von Brandgefahren
- Beurteilen der Wirkung von Feuer und Rauch
- Kenntnisse über Brandschutzeinrichtungen
- Kenntnis über geeignete Verhaltensweise bei Feuer

Im Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) ist unter § 8 die Zuständigkeit der Gemeinde für die Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung geregelt.

Die Gemeinden haben diese Aufgabe den Feuerwehren zugeteilt. Hieraus ergibt sich, dass die Feuerwehren nicht nur Brände löschen und technische Hilfe leisten, sondern der Entstehung von Bränden vorbeugen.

Diesem Ziel, soll in Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindergärten, Einrichtungen und Eltern, die Brandschutzerziehung dienen.

Die Feuerwehr hat sich intensiv mit den Themen Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung befasst und zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit gemacht.



Durch eine sehr erfolgreiche Arbeit ist es möglich geworden, den Kindern und Jugendlichen, den richtigen Umgang mit Feuer näher zu bringen und ein richtiges Verhalten im Brandfall zu trainieren.



Mit dem Rauchdemohaus konnte den Kindern anschaulich die Gefahr eines Brandes und die hiermit verbundene Rauchausbreitung anschaulich vermittelt werden.

Das Konzept zur Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen ist mehrstufig aufgebaut. Die Feuerwehr ist dabei größtenteils nur unterstützend tätig.

Die Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher unterrichten die Kinder und Schüler dann über mehrere Tage spielerisch in den einzelnen Themenbereichen.

Zum Abschluss erfolgt dann der Besuch der Feuerwehr bei dem einige Themen wiederholt beziehungsweise vertieft werden und die Ausrüstung der Feuerwehr im Groben gezeigt wird.

Durch die zuvor genannten Aktionen war es möglich, die Kinder und Jugendliche darüber aufzuklären, wie Brände vermieden werden können, wie sie sich im Fall eines Brandes oder einer anderen Gefahrensituation richtig zu verhalten haben.

Wesentlicher Bestandteil der Übungen war auch, das Absetzen eines „Notrufes 112“

In diesem Zusammenhang sei auch auf die Homepage der Feuerwehr „www.feuerwehr-beckum.de“ und die Internet Adresse www.sicherheitserziehung-nrw.de hingewiesen.

4 Jugendfeuerwehr

Die Nachwuchsförderung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Feuerwehr Stadt Beckum. Denn nur, wenn schon heute Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen für die Arbeit bei der Feuerwehr geschaffen werden kann, ist auch für die Zukunft die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Stadt Beckum gesichert. Spielerisch lernen Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren die Feuerwehr kennen.



Der Jugendfeuerwehrdienst teilt sich jeweils zur Hälfte in feuerwehrtechnische Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit (Freizeitaktivitäten) auf.

Die Jugendfeuerwehr wird durch ehrenamtliche Jugendwarte und Betreuer aus der aktiven Feuerwehr begleitet. Sie versuchen, Kinder und Jugendliche für den Einsatz in der Feuerwehr zu begeistern, so dass sie bei entsprechendem Alter und ausreichender Qualifikation im freiwilligen Feuerwehrdienst mit eingesetzt werden können.

Die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Stadt Beckum setzt sich zusammen aus Mitgliedern aller Stadtteile und hat seine zentrale Anlaufstelle mit entsprechenden Räumen an der Feuer- und Rettungswache Beckum.

Zurzeit sind rund 22 Jungen mit 7 Betreuern aus dem aktiven Dienst in der Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Stadt Beckum tätig.

Neben der aktiven Freizeitgestaltung werden folgende zentrale Themen in der Jugendfeuerwehr vermittelt.

Wie löscht die Feuerwehr Brände?

Womit kann man löschen?

Wie hilft man bei einem Verkehrsunfall?

Wie und wo kann die Feuerwehr sonst helfen?

Wo ist die Feuerwehr zuständig?

Welche Geräte sind auf einem Feuerwehrfahrzeug?

Wie kann man sie benutzen?

Hier stellt sich die Frage was kannst du bei der Jugendfeuerwehr erleben oder lernen und was bietet mir die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Stadt Beckum! Bei uns lernst du die technischen Geräte der Feuerwehr kennen und die vielen verschiedenen Autos, auf denen sie mitgeführt werden. Der praktische Umgang mit Strahlrohr und Kübelspritze,

Schläuchen und Hydranten ist spannend und interessant zu gleich. Bist du fit für den Alltag? Bei der Jugendfeuerwehr lernst du alles über erste Maßnahmen und kannst durch deine Erfahrung einem Menschen in Not schnell und sinnvoll Hilfe leisten.

Wer gestaltet die Jugendfeuerwehr?

Die Antwort ist einfach: DU! Die Jugendfeuerwehr wird zwar von erwachsenen Feuerwehrleuten geleitet, aber einfach nur mitlaufen ist nicht! Du kannst dich aktiv bei uns einbringen. Das Programm wird von uns Jugendlichen gestaltet.

Die Jugendfeuerwehr ist mehr als Technik!

Wir sind gemeinschaftlich, lustig, engagiert, international und jung. Gemeinsame Aktivitäten wie Zeltlager und Ausflüge kannst du bei uns ebenso erleben wie Sport & Spiel. Wenn du schon immer mal wissen wolltest wie die Feuerwehr funktioniert und wenn du Spaß daran hast, in einer Gemeinschaft viel zu erleben - dann bist du bei uns genau richtig! Egal ob Junge oder Mädchen, jede Nationalität oder Religion ist bei uns willkommen. Wir bieten Dir ein etwas anderes Hobby.



Auch im Jahr 2014 standen wieder zahlreiche Aktionen auf dem Dienstplan der Jugendfeuerwehr. Neben den 18 durchgeführten Dienstabenden fanden weitere interessante Veranstaltungen statt.

So wurde eine Tagesfahrt in den Heidepark Soltau organisiert. Bei schönstem Wetter wurden die neuesten Fahrgeschäfte unter die Lupe genommen. Am Ende des Tages erreichten alle Jugendlichen und Betreuer zufrieden und erschöpft die heimische Feuerwehr und Rettungswache in Beckum.

„Wasser marsch“ hieß es am 06.09.2014 auf dem Gelände der AWG in Ennigerloh. Die Jugendfeuerwehren des Kreises Warendorf trafen sich dort um gemeinsam die unterschiedlichsten Einsatzszenarien abzuarbeiten. Langeweile kam an diesem Tag jedenfalls nicht auf.

Zum Jahresende wurde noch ein Erste Hilfe Kurs für die Betreuer der Jugendfeuerwehr durchgeführt. Hier konnten sich interessierte Jugendliche beteiligen. An einem Wochenende wurde den Teilnehmern alles zum Thema Erste Hilfe vermittelt.



Eine besondere Überraschung bereitete der Jugendfeuerwehr Beckum die Spendenübergabe durch die Bäckerei Steffens. Der Betrag, der sich aus dem Verkauf des Florianbrottes angesammelt hatte, wurde durch Inhaber Heinz Steffens an die Jugendfeuerwehr Beckum übergeben. An dieser Stelle nochmal einen ganz besonderen Dank an die Familie Steffens, die über viele Jahre die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Stadt Beckum unterstützt und gefördert hat.

5 Spielmannszug

Auch im Jahr 2014 standen zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen für die Mitglieder im Spielmannszug der Feuerwehr auf dem Dienstplan.

Durch eine Vielzahl von Dienst- und Übungsstunden sowie Auftritten bei Veranstaltungen weit über die Kreisgrenze hinaus konnte der Leistungsstand verbessert werden. Von besonderer Bedeutung hierbei waren hierbei die Termine mit befreundeten Musikvereinen und Spielmannszügen im Kreis Warendorf.



Der Grundstein für den Erhalt und die stetige musikalische Weiterentwicklung unseres Spielmannszuges ist und bleibt die Nachwuchs- und Jugendförderung. Sie besitzt im Spielmannszug einen besonders hohen Stellenwert und daher haben wir es uns zur Pflichtaufgabe gemacht allen interessierten Jugendlichen aber auch Erwachsenen eine fundierte und fachgerechte

Ausbildung durch kompetente und hoch motivierte Ausbilder zu ermöglichen. Es liegt uns am Herzen das musikalische Hobby unserer jungen Mitglieder so attraktiv wie möglich zu gestalten und versuchen, trotz des multimedialen Zeitalters in dem wir uns heute befinden, ihnen mit der Musik eine interessante und alternative Freizeitbeschäftigung zu bieten.

In diesem Rahmen ist es erwähnenswert das die Landesausbildungsstätte aller Feuerwehrmusiker im letzten Jahr in der Beckumer Realschule eingerichtet worden ist.

Neben der musikalischen Ausbildung wird den Jugendlichen zu dem auch ein interessantes Rahmenprogramm mit den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten geboten.



Abschließend kann hierzu nur festgehalten werden, dass die Musik schon immer eine feste Größe in der Feuerwehr der Stadt Beckum war und auch in Zukunft bleiben wird.

6 Ehrenabteilungen

Hingewiesen sei auch auf die vielen Aktivitäten der Ehrenabteilungen Beckum, Neu-Beckum und Vellern die im Rahmen ihrer Möglichkeiten, in der Kontakt- und Kameradschaftspflege immer sehr aktiv sind.



Zu besonderen Erlebnissen wurden die vielen Ausflüge, Besichtigungen, Wanderungen sowie die gemeinsamen Abende und Veranstaltungen mit der aktiven Wehr.

Hier wurde über vergangene Tage und Jahre berichtet und gegenseitige Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht. Nicht selten fühlten sich die älteren Kameraden deutlich jünger und in den aktiven Dienst zurückversetzt.

Für die insgesamt 88 Kameraden in den Ehrenabteilungen Beckum, Neubeckum und Vellern eine Tradition, die sich fortsetzen sollte.

Die Wertschätzung der Kameraden in den Ehrenabteilungen wird auch dadurch belegt, dass die Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft (50-, 60- und 70 Jahre) vom Verband der Feuerwehr in NRW mit einer Ehrenurkunde und Anstecknadel ausgezeichnet werden.



Ob jung oder alt die Gewissheit bleibt bestehen, die Ehrenabteilungen ist und bleibt ein fester Bestandteil der Feuerwehr und die Mitglieder werden auch künftig gern gesehene Freunde und Gäste sein.



7 Sportgruppe

7.1 Spiel ohne Grenzen in Warendorf am 14.09.2014

Beckum 

Bundeswehr Sportschule in Warendorf

Beckumer punkten beim **Spiel ohne Grenzen**

Beckum-Warendorf (ep). Beim diesjährigen Tag der offenen Tür der Bundeswehr-Sportschule Warendorf konnte die Einsatzgruppe der freiwilligen Feuerwehr beim Wettstreit „Spiel ohne Grenzen“ den vierten Platz für Beckum sichern.

Unzählige Besucher erkundeten diese bundesweit einmalige Einrichtung der deutschen Streitkräfte. Ein buntes Unterhaltungsprogramm, bei dem auch einige Beckumer Bürger aktiv waren, lud zum Staunen, Mitmachen und Verweilen ein. Eines der Highlights an diesem Tag war das „Spiel ohne Grenzen“, bei dem aus jeder Kommune im Kreis Warendorf eine Mannschaft

an den Start ging. Somit war für die Truppe der Freiwilligen Feuerwehr Beckum sofort klar: „Wir gehen für unsere Püttstadt an den Start!“ Diesmal nicht zum Löschen und Retten, sondern zum „Spielen ohne Grenzen“. Jedes Team bestand aus 15 Personen, von denen vier weiblich, zwei unter 12 Jahren und zwei Personen über 50 Jahre alt sein mussten, so wollten es die Regeln.

Die Wettkämpfer mussten sich in den verschiedensten Disziplinen mit ihren Gegnern messen, hier waren Geschick, Fitness und selbstverständlich jede Menge Teamgeist gefragt. Nach vier schweißtreibenden Stunden des Punktesammelns konnte unsere Beckumer Einsatzgruppe den vierten Platz ergattern.

Das Team der Ortszeit gratuliert für Tapferkeit, Durchhaltevermögen, Spaß am Spiel und Teamgeist.



7.2 Landessportmeisterschaften in Dormagen am 27.09.2014

Über eine erfolgreiche Teilnahme an den Landessportmeisterschaften können sich sieben hauptberufliche Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau aus Beckum freuen. Sie gehören zu den 440 Athleten, die aus 40 Städten Nordrhein-Westfalens zu den Wettkämpfen nach Dormagen gereist sind.

Das Beckumer Team konzentrierte sich auf die Leichtathletik und konnte vor allem beim Zehn-Kilometer-Lauf überzeugen. So erzielte die Staffel den fünften von 48 Rängen. In der Einzelwertung landete Uli Stripper mit einer Zeit von 38,33 Minuten auf Rang 12, in seiner Altersklasse sogar auf Rang eins.

Hendrik Roggenkamp nahm erfolgreich am Vierkampf, bestehend aus Steinstoßen, Hoch- und Weitsprung sowie einem 1.000-Meter-Lauf, teil.

„Wer in der Feuerwehr ist, muss körperlich fit sein. Sport kann in diesem Fall wirklich Leben retten“, sagte der Dormagener Bürgermeister, Erik Lierenfeld, beim feierlichen Einzug der Wettkampfteams ins TSV-Bayer-Sportcenter Dormagen.

Aus diesem Grunde wird Sport auch bei der Beckumer Feuerwehr groß geschrieben. So findet für die diensthabenden Feuerwehrmänner und -frauen montags bis freitags nach der obligatorischen Fahrzeugabnahme im Jahnstadion Dienstsport statt.

In der Feuer- und Rettungswache steht außerdem ein Fitnessraum zur Verfügung, der gern und regelmäßig genutzt wird.



Reisen zu Wettkämpfen nach Dormagen: (v. l.) Andreas Hagemann, Mark Felmet, Tobias Hinze, Hendrik Roggenkamp, Claudia Wiewel, Niels Hasselberg, Adrian Schäfer und Ulrich Stripper, die hauptamtlich bei der Feuerwehr Beckum aktiv sind. Sie haben dort an den Landessportmeisterschaften teilgenommen.

7.3 Firefighter Skyrun am 25.10.2014



Auch dieses Jahr stellte die Feuerwehr Beckum wieder Teams zur Teilnahme am

7. FireFigther Skyrun in Düsseldorf. Ausgetragen wurde das Event am 25.10.14 im ARAG- Tower, direkt in der Düsseldorfer Innenstadt.

Beim Skyrun läuft Team A gegen Team B, jedes Team besteht aus 2 Feuerwehrleuten, welche Schutzkleidung nach HUPF inkl. Stiefel, Helm, Handschuhe für den Brandeinsatz und ein Atemschutzgerät mit sich führen.

Für diese Teams gilt es im Ausschussverfahren, Team gegen Team, den 125 Meter hohen ARAG- Tower mit seinen 32 Etagen zu erklimmen, was einen immensen Wettkampfgeist erzeugt und somit jedem Teilnehmer, Start für Start, immer wieder sportliche Höchstleistungen abverlangt.

Das Gewinnerteam hat am Ende des Tages somit 200 Etagen und 782 Meter bezwungen.

Die Feuerwehr Beckum, nahm insgesamt mit 8 hauptamtlichen Kräften an der Veranstaltung teil.

Diese 4 Teams bewiesen ein Höchstmaß an körperlicher Leistungsfähigkeit und erzielten sehr gute Ergebnisse.



Teilgenommen haben Adrian Schäfer, Alexander Gerzen, Hendrik Roggenkamp, Manuel Flüggen, Niels Hasselberg, Sebastian Nasse, Stefan Sander und Tobias Hinze.

8 Rettungsdienst

8.1 Neues Notarzteinsetzfahrzeug für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Beckum in Dienst gestellt.

Seit Anfang August 2014 ist ein neues Notarzteinsetzfahrzeug für die Bevölkerung der Stadt Beckum im Einsatz und ersetzt ein 7 Jahre altes Fahrzeug.



Das Notarzteinsetzfahrzeug ist auf dem neuesten Stand der Technik und auf einem Mercedes Vito 3 t Allrad-Fahrgestell mit 163 PS aufgebaut und beinhaltet zum Beispiel ein vollautomatisiertes Getriebe, ein Navigationssystem und viele Airbags, die die Sicherheit des Personals während der Fahrt auf dem Fahrzeug gewährleisten.

Durch die erhöhte Sitzposition bei dem Allrad-Fahrzeug, ermöglicht es dem Fahrer vorausschauender zu fahren. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit im Fond eine weitere Person, wie zum Beispiel einen angehenden Notarzt oder einen Rettungsassistenten sicher zur Einsatzstelle zu befördern.



Die Notfallausrüstung wie zum Beispiel ein Rettungsrucksack, eine Kindernotfalltasche, ein Beatmungsgerät und ein EKG-Gerät können problemlos von außen über die große Heckklappe entnommen werden.

Bei einem Notfall sind die Patientinnen und Patienten in der Stadt Beckum auch weiterhin durch die neueste Fahrzeug-

technik, die gute Ausstattung und den hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehr in den besten Händen.



Die Kosten für das neue Notarzteinsetzfahrzeug belaufen sich auf ca. 80.000 €.

9 Einsatzentwicklung in den Jahren 2011 – 2014

	2014	2013	2012	2011
Einsätze insgesamt:	5391	5.384	5.211	5.422
Brände und Explosionen	67	51	67	66
Kleinbrände a	39	20	28	22
Kleinbrände b	24	23	30	35
Mittelbrände	3	7	6	7
Großbrände	1	1	3	2
Hilfeleistungen gesamt:	341	309	291	260
Menschen in Notlage	67	53	45	22
Tiere in Notlage	8	9	5	5
Gefahrguteinsätze	4	7	3	2
Wasserschäden/Sturmschäden	35	35	15	31
Verkehrsunfälle und Verkehrsstörungen	69	58	65	58
Betriebsunfälle	1	2	0	1
Überörtliche Hilfeleistungen	17	10	6	7
Sonstige Einsätze/Ölspur-Einsätze	140	135	152	134
Rettungsdienst gesamt:	4923	4.949	4.786	5.027
Notfalleinsätze	4089	3.976	3.451	3.811
– davon Einsätze Notarzt außerhalb des Stadtgebietes	348	330	304	354
Krankentransporte	834	973	1.031	1.216
Fehlalarme gesamt:	60	75	67	69
blinde Alarme	38	45	55	46
In böswilliger Absicht durch Brandmeldeanlagen	0	0	0	1
	22	30	12	22
Tote:	2	3		8
bei Bränden	0	0	0	1
bei Hilfeleistungen	2	3	0	7
gerettete Personen:	18	19	5	45
bei Bränden	5	9	2	15
bei Hilfeleistungen	13	10	3	30
bei Einsätzen entstandene Sachschäden (€)	943.000	872.000	1.177.300	2.517.000
Vorbeugender Brandschutz				
davon Stellungnahmen/Beratungen	660	496	101	116
davon Brandschauen/Nachschauen	57	30	51	47

10 Hilfsfrist

10.1 Brandschutz und Hilfeleistung

Schutzziel 1: 9 Funktionen (Einsatzkräfte)
innerhalb von 8 Minuten (Eintreffzeit) nach Alarmierung

Schutzziel 2: weitere 9 Funktionen und 1 Zugführer
nach 13 Minuten

10.2 Rettungsdienst

(nach Rettungsgesetz NRW)

im städtischen Bereich 8 Minuten Eintreffzeit

im ländlichen Bereich 12 Minuten Eintreffzeit

10.3 Beschreibung der Zuständigkeit

- Brandschutz und technische Hilfeleistung
- Rettungsdienst
- Aufgaben der Brandschutzdienststelle
- Katastrophenschutz
- Ölspurenbeseitigung
- Durchführung der Krankentransporte
- Durchführung der Notfallrettung
- Durchführung der Notfallrettung mit Notarzt

11 Personalveränderungen

11.1 „Aktive Wehr“

	Stand 01.01.14	weiblich	ausgeschieden	verstorben	Neuzugang	Stand: 31.12.14
Wehrführung	2-1	-	-	-	-	2-1
Fachberater	2	-	-	-	-	2
HA-Kräfte	32	-	1	-	5	36
LZ Beckum 1	38	1	3	-	1	36
LZ Beckum 2	31	1	2	-	6	35
LZ Neubeckum	28	-	3	-	2	27
LZ Vellern	28	1	2	-	-	26
gesamt	160	3	11	-	14	163

11.2 „Jugendfeuerwehr“

	Stand 01.01.14	ausgeschieden	Neuzugang	Aktive Betreuer	Stand: 31.12.14
Jugendfeuerwehr	16 (7)	2	8	(7)	22 (7)

11.3 „Ehrenabteilung“

	Stand 01.01.14	ausgeschieden	verstorben	Neuzugang	Stand: 31.12.14
Beckum	49	-	1	-	48
Neubeckum	23	-	1	1	23
Vellern	19	-	2	-	17
gesamt	91	-	4	1	88

11.4 „Spielmannszug“

	Stand 01.01.14	Aus- geschieden	Neu- zugang	Weibl. Musiker	Aktive Kräfte	Ehren- abteilung	Mitgl. der JF	Stand: 31.12.14
Spiel- manns- zug	44 (19)	4	6	19	13	3	2	46 (18)

Mitgliederstand: Gesamt 319 Personen am 31.12.2014

12 Lehrgangs-/Seminarteilnehmer im feuerwehrtechnischen Dienst und im Rettungsdienst

Lehrgang: Zugführer (BIV)

- Loddenkemper-Löhken, Stephan.....hauptamtlich

Lehrgang: Gruppenführer (BIII)

- Sander, Stefanhauptamtlich

Lehrgang: Grundausbildung (BI) mit Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.

- Flüggen, Manuelhauptamtlich
- Gerzen, Alexander.....hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik.....hauptamtlich

Lehrgang: Grundausbildung (F1)

- Leide, Patrick..... LZ 1
- Schürmann, Alexander LZ 1
- Wiedau, Florian..... LZ 1
- Bönninghoff, Peter LZ 2
- Stiepert, Johannes LZ 2
- Strototte, Marcel LZ 2

Lehrgang: Truppführer

- Homberg, Jan LZ 2
- Dally, Patrick LZ 3

Lehrgang: Sprechfunker

- Leide; Patrick..... LZ 1
- Schürmann, Alexander LZ 1
- Wiedau, Florian..... LZ 1
- Bönninghoff, Peter LZ 2
- Stiepert, Johannes LZ 2
- Strototte, Marcel LZ 2

Lehrgang: Atemschutzgeräteträger

- Leide, Patrick..... LZ 1
- Schürmann, Alexander LZ 1
- Wiedau, Florian..... LZ 1
- Bönninghoff, Peter LZ 2
- Stiepert, Johannes LZ 2
- Strototte, Marcel LZ 2

Absturzsicherung bei technischer Hilfeleistung

- Dünninghaus, Marvin LZ 4
- Vornholt, Benedict..... LZ 4

Ausbilderfortbildung für Absturzsicherung bei technischer Hilfeleistung

- Wiedau, Ralf LZ 1

ABC I – Einsatz Modul A

- Halbur, Lars..... LZ 2
- Kramer, Pascal..... LZ 3

ABC I – Einsatz Modul BC

- Brockbals, Jan..... LZ 2
- Rößler, Björn..... LZ 2
- Wrobbel, Tobias..... LZ 3
- Dünninghaus, Marvin..... LZ 4
- Vornholt, Benedict LZ 4

Maschinist für Löschfahrzeuge

- Homberg, Jan..... LZ 2
- Louen,, Julian..... LZ 2
- Rößler, Björn..... LZ 2

Seminar: Vorbereitung FIV

- Schirrmeister, Fred LZ 3
- Schlepphorst, Martin..... LZ 3

Seminar: Vorbereitung FIII

- Weber, Marc..... LZ 1

Seminar: Patientengerechte Technische Rettung

- Halbur, Lars..... LZ 2
- Schlepphorst, Martin..... LZ 3
- Vornholt, Benedict LZ 4

Seminar: Einsatznachbesprechung

- Hasselberg, Achim hauptamtlich
- Jürgens, Karl-Bernd..... LZ 1

Seminar für Brandschutzingenieure

- Böcking, Heiko..... hauptamtlich
- Kleickmann, Franz..... hauptamtlich

Seminar: Vorbeugender Brandschutz

- Böcking, Heiko..... hauptamtlich
- Kleickmann, Franz..... hauptamtlich
- Beelmann, Ingo hauptamtlich

Seminar: Einsatz und Haftungsrecht

- Stöppel, Alfred..... hauptamtlich
- Jürgens, Karl-Bernd..... LZ 1

Seminar: Kosten und Gebühren bei Feuerwehreinsätzen

- Stöppel, Josef hauptamtlich

Seminar: Gebäudeschäden/Einsturz

- Hagemann, Andreas hauptamtlich

Seminar: Grundlagen der Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung

- Heickmann, Christian..... hauptamtlich
- Nasse, Sebastian..... hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik..... hauptamtlich
- Weber, Marc LZ 1

Seminar: Multiplikator für das Infomobil NRW

- Heickmann, Christian..... hauptamtlich
- Nasse, Sebastian..... hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik..... hauptamtlich
- Weber, Marc LZ 1

Seminar: Evakuierungsworkshop für ABC Schutzkonzepte

- Beelmann, Ingo..... hauptamtlich

Seminar: für Leiter der Feuerwehren

- Stoffer, Norbert Wehrführung

Seminar: Notkompetenz im Rettungsdienst

- Scheele, Marcus..... Wehrführung

Seminar: Informationssystem Gefahrenabwehr NRW

- Stöppel, Josef hauptamtlich

Seminar: „Fachforum Notfallseelsorge

- Pfarrer Thomas Linsen..... LZ 3

Seminar: Praktische Teilnahme an einer ManV-Übung (Stadt Oelde)

- Neve, Magdalena FD 37
- Kucera, Thomas FD 37
- Hinze, Tobias hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik..... hauptamtlich
- Hagemann, Andreas hauptamtlich

Seminar: Notfallseelsorge/Krisenintervention

- Pfarrer Thomas Linsen..... LZ 3

Seminar: Ausbilderschulung für Drehleitermaschinisten

- Wiedau, Ralf..... LZ 1

Seminar: Ausbilder in der Feuerwehr

- Schlepphorst, Martin LZ 3

Seminar: „Fortbildung von Maschinisten und Gerätewarten

- Walpurgius, Andre hauptamtlich

Seminar: Führen von ABC Einheiten (Fortbildung)

- Beelmann, Ingo hauptamtlich

Seminar: Brandschutzerziehung

- Heickmann, Christian hauptamtlich
- Weber, Marc LZ 1

Seminar: Atemschutzgerätewart (Geräte und Masken)

- Felmet, Marc hauptamtlich
- Twehues, Ralf hauptamtlich
- Sander, Stefan hauptamtlich

Sonderausbildung mit Abschlussprüfung: Sportboot-Führerschein Binnen

- Heickmann, Christian hauptamtlich
- Hinze, Tobias hauptamtlich
- Roggenkamp, Hendrik hauptamtlich
- Sander, Stefan hauptamtlich
- Walpurgius, Andre hauptamtlich
- Wulf, Daniel hauptamtlich
- Focken, Heinz-Bernd LZ 1
- Kramer, Pascal LZ 3
- Lübbecke, Wolfgang LZ 3
- Nottebaum, Christian LZ 3
- Raue, Michael LZ 3
- Schumacher, Ralf LZ 3
- Winkler-Janthal LZ 3

Sonderausbildung: Einweisung / Nachschulung Digitalfunk

- 11 Kräfte FD 37/hauptamtlich
- 5 Kräfte LZ 1
- 6 Kräfte LZ 2
- 8 Kräfte LZ 3
- 6 Kräfte LZ 4

Sonderausbildung: Heißbrandausbildung BF Dortmund

- 11 Kräfte FD 37/hauptamtlich
- 7 Kräfte LZ 1
- 5 Kräfte LZ 2
- 8 Kräfte LZ 3
- 4 Kräfte LZ 4

Seminar: Intensivtransport“

- Neve, Magdalena FD 37

Seminar: Weiterbildung für Organisatorische Leiter/Einsatzleiter Rettungsdienst“

Neve, MagdalenaFD 37

Fortbildung Rettungsdienst

- 24 KräfteFD 37/hauptamtlich
- 2 KräfteLZ 1
- 1 KräfteLZ 3

Seminar: Fortbildung für Lehrrettungsassistenten

- Stripper, Ulrichhauptamtlich
- Hagemann, Andreashauptamtlich
- Fuest, Sebastian.....LZ 1
- Schlepphorst, MartinLZ 3

Seminar: Praxisanleiter im Rettungsdienst

- Neve, MagdalenaFD 37

Seminar: Praktische Ausbildung ManV-Übung im Klassenzimmer (Kreis Warendorf)

- Böcking, Heikohauptamtlich
- Everwin, Martinhauptamtlich
- Weinekötter, Klaus.....hauptamtlich
- Hagemann, Andreashauptamtlich
- Schoppengerd, Carstenhauptamtlich
- Hagemann, Michaelhauptamtlich
- Stripper, Ulrichhauptamtlich

13 Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen im Jahr 2014

13.1 Beförderungen

- zum Feuerwehrmann 6 Kamerad
- zur Oberfeuerwehrfrau 1 Kameradinnen
- zum Oberfeuerwehrmann 8 Kameraden
- zum Hauptfeuerwehrmann 1 Kameraden
- zum Unterbrandmeister 6 Kameraden
- zum Brandmeister 4 Kamerad
- zum Oberbrandmeister 4 Kameraden
- zum Hauptbrandmeister 1 Kameraden
- zum Brandinspektor 1 Kamerad
- zum Brandoberinspektor 1 Kameraden
- zum Brandamtman 1 Kamerad
- zum Brandamtsrat 1 Kamerad

13.2 Ernennungen/Auszeichnungen/Ehrungen

13.2.1 Ernennungen

Als Führungskräfte in der Feuerwehr werden in folgenden Ämtern eingesetzt:

- Jörg Rößler Jugendfeuerwehrwart
- Sebastian Fuest Stellv. Jugendfeuerwehrwart
- Jörg Rößler Gruppenführer Löschzug Beckum II 2. Gruppe
- Jürgen Strototte Zugführer Löschzug Beckum II
- Ulrich Horstmann Stellv. Zugführer Löschzug Beckum II

13.2.2 Ehrungen

Für die langjährige Tätigkeit als Führungskraft wurden ausgezeichnet:

- Daniel Fust
- Olaf Micke

13.2.3 Leistungsnachweis

Am Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Warendorf am Samstag, den 17. Mai 2014 in Sassenberg-Füchtorf nahmen 4 Leistungsgruppen erfolgreich teil. Hierfür konnten folgende Feuerwehr-Leistungsabzeichen überreicht werden:

- Bronze für die 1. Teilnahme 5-mal
- Silber für die 3. Teilnahme 6-mal
- Gold für die 5. Teilnahme 3-mal
- Gold mit blauem Grund für die 10. Teilnahme 2-mal
- Gold mit rotem Grund für die 15. Teilnahme 1-mal
- Gold mit grünem Grund für die 20. Teilnahme 1-mal
- Gold mit gelbem Grund für die 25. Teilnahme 1-mal

13.2.4 Verdienste/langjährige Tätigkeit/Versetzung in die Ehrenabteilung

25-jährige aktive Mitgliedschaft

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt:

- HBM Fred Schirrmeister LZ 3
- UBM Wolfgang Lübbecke..... LZ 3
- UBM Michael Raue..... LZ 3
- OFF Marion Gieske Spielmannszug
- OFF Doris Wende..... Spielmannszug
- BM Patrick Harmeyer..... Spielmannszug

35-jährige aktive Mitgliedschaft

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 35-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt:

- BAR Heinz Nordhoff hauptamtlich
- UBM Ludger Beuse..... LZ 3

Versetzung in die Ehrenabteilung

In die Ehrenabteilung der Feuerwehr wurden versetzt:

- BAR Heinz Nordhoff hauptamtlich
- UBM Michael Dörner LZ 3
- UBM Max Waldmann LZ 3

14 Schlusswort

Dieser Bericht wurde durch den Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst anlässlich der am 6. März 2015 stattfindenden Generalversammlung der FEUERWEHR STADT BECKUM erstellt.

Danke sagen wir allen, die bei der Erstellung des Jahresberichtes 2014 mitgewirkt oder Berichte und Fotos eingereicht haben.

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie mehr über Ihre FEUERWEHR STADT BECKUM erfahren, fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter.

FEUERWEHR STADT BECKUM

„Ein starker Partner für Ihre Sicherheit“

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de

